

Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde

Serie A (Biologie)

Herausgeber:

Staatliches Museum für Naturkunde, Schloss Rosenstein, 7000 Stuttgart 1

Stuttgarter Beitr. Naturk.	Ser. A	Nr. 331	42 S.	Stuttgart, 15. 11. 1979
----------------------------	--------	---------	-------	-------------------------

Revidierte Check-list der Landisopoden (Oniscoidea) Griechenlands

Revised Check-list of the Terrestrial Isopods (Oniscoidea) of Greece

Von Helmut Schmalzfuss, Ludwigsburg

Mit 1 Abbildung

Summary

By now 180 species of terrestrial isopods are known from Greece. Except for the genus *Armadillidium* (about 70 species), which will be treated in a separate publication, a list of these species is given with bibliography and detailed information on their distribution in Greece, followed by a short outline of the general distribution of the species, and of ecological aspects. The list contains new records for 54 species.

Zusammenfassung

Bis jetzt sind 180 Landisopoden-Arten aus Griechenland bekannt. Die vorliegende Publikation enthält eine Liste dieser Arten, mit Ausnahme der Gattung *Armadillidium* (ca. 70 Arten), die in einer gesonderten Arbeit behandelt werden wird. Für jede Art werden eine Bibliographie und detaillierte Angaben zu ihrer Verbreitung in Griechenland gegeben, ergänzt durch einen kurzen Umriß der Gesamtverbreitung und der Ökologie. Die Liste enthält neue Fundort-Angaben für 54 Arten.

Einführung

In der STROUHALSchen Bearbeitung der Landisopoden des Südbalkans (1929a) werden 93 Arten für Griechenland südlich des 40. Breitengrades angegeben. Inzwischen sind ca. 180 Arten¹⁾ aus Griechenland nachgewiesen. Allein dieser Artenzuwachs rechtfertigt eine Neufassung einer Check-list der Landisopoden Griechenlands. Zudem sind in den vergangenen 50 Jahren eine Fülle von Gebietsnachweisen, ökologischen Daten, systematischen Revisionen und Synonymie-Nachweisen hinzugekommen, die das Bild der griechischen Landisopoden-Fauna entscheidend verändert haben. Zwar ist die faunistische und systematische Erforschung dieser Tier-

¹⁾ Nach Drucklegung der vorliegenden Liste wurden fünf weitere neue Arten von den Nördlichen Sporaden beschrieben [*Alpioniscus giurensis* n.sp., *Graeconiscus liebegotti* n.sp., *Buddelundiella sporadica* n.sp., *Armadilloniscus aegaus* n.sp., *Paraschizidium graecum* n.sp.; siehe SCHMALFUSS (im Druck): Die Isopoden der Nördlichen Sporaden. — Senckenberg. biol.]

gruppe im behandelten Gebiet noch keineswegs abgeschlossen, doch dürfte sich die Gesamtartenzahl nur noch geringfügig verändern. Griechenland-Neunachweise sind weiterhin zu erwarten, eine gründliche systematische Durchforstung wird jedoch mit Sicherheit noch manche der beschriebenen Arten in die Synonymie verweisen. So ist die vorliegende Liste als kritische Bestandsaufnahme gedacht, die einen Überblick ermöglichen und zu weiteren faunistischen Untersuchungen anregen soll. Erst auf der Grundlage einer gründlichen und umfassenden systematischen und faunistischen Erforschung sind weiterführende ökologische und biogeographische Untersuchungen möglich.

In der vorliegenden Liste wurden zum einen die in der Literatur für Griechenland gemeldeten Arten zusammengestellt, zum anderen wurde umfangreiches neues Material bearbeitet; teils handelt es sich dabei um eigene Aufsammlungen, teils wurde mir das Material dankenswerterweise von einer Reihe von Kollegen zur Verfügung gestellt, wobei die umfangreichen und hochinteressanten Aufsammlungen von Prof. W. KÜHNELT (Wien) besonders zu erwähnen sind, die auch einige neue Arten enthielten. Außerdem konnten einige Aufsammlungen verwertet werden, die sich bei einer Durchsicht des Landisopoden-Materials des Senckenberg-Museums in Frankfurt fanden. Neues, noch nicht publiziertes Material ist durch die Angabe des Sammlers und des Sammel-Jahres hinter dem Fundort gekennzeichnet. Material aus dem Senckenberg-Museum ist mit „SMF“ ausgewiesen, alles übrige Material befindet sich in der Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart, Zweigstelle Ludwigsburg („SMNS“ + Inventarnummer).

Die in der Literatur angegebenen Arten wurden mit Hilfe des mir zur Verfügung stehenden umfangreichen griechischen Isopoden-Materials einer vorläufigen kritischen Revision unterworfen (eine gründliche Revision ist in Form von Gattungs-Monographien in Vorbereitung). Dabei ergaben sich eine ganze Reihe von taxonomischen Veränderungen, insbesondere wurde eine Anzahl von bisher als Arten geführten Formen zu Synonymen erklärt. Welche Gründe im einzelnen für diese taxonomischen Veränderungen Anlaß geben, wird in den geplanten Gattungs-Monographien zur Sprache kommen, im Rahmen der hier vorliegenden Check-list kann darauf nicht eingegangen werden. Des weiteren wird das Subspezies-Problem durchweg ausgeklammert, zum einen aus der grundsätzlichen Erwägung heraus, daß es sich hierbei immer um subjektive Ansichten von untergeordneter wissenschaftlicher Bedeutung handelt, zum anderen weil in vielen Fällen das vorliegende Material noch zu sporadisch ist, um überhaupt auf diese Frage eingehen zu können.

Die Gattung *Armadillidium*, mit ca. 70 Arten bei weitem die umfangreichste Isopodengattung Griechenlands, wird in einer gesonderten Arbeit im Rahmen der oben erwähnten Gattungs-Monographien behandelt werden. Die verworrene systematische Situation dieser Gattung — bedingt durch die große Artenzahl und viele unzureichende Beschreibungen — macht eine gründliche systematische Revision erforderlich, die eine Nachuntersuchung des gesamten Typenmaterials einschließt. Eine Auflistung der beschriebenen Formen würde die unklare Situation nur verbessern fortzuschreiben, außerdem liegt eine Menge neuen Materials vor, das beim derzeitigen Kenntnisstand z. T. überhaupt nicht bestimmbar ist.

Für die Verbreitungsangaben wurde Griechenland in 10 Regionen gegliedert. Diese Gliederung stimmt im wesentlichen mit derjenigen überein, die in den Arbeiten des *Catalogus Faunae Graeciae* gebräuchlich ist. An drei Punkten wurde sie geändert: Die Grenzen zwischen Ostgriechenland und Nordgriechenland und zwischen Nordgriechenland und Mittelgriechenland wurden anders gezogen, und für die mißverständliche Bezeichnung „Kleinasiatische Inseln“ wurde die Bezeichnung „Nordostägäische Inseln“ verwendet. Die 10 Regionen umfassen die folgenden Gebiete (siehe Karte, Abb. 1):



Abb. 1. Zur Untergliederung der Verbreitungsangaben wurde Griechenland in 10 Regionen eingeteilt: 1. Ostgriechenland, 2. Nordgriechenland, 3. Mittelgriechenland, 4. Peloponnes, 5. Ionische Inseln, 6. Nördliche Sporaden, 7. Nordostägäische Inseln, 8. Südliche Sporaden (Pfeil: Kastellorizo), 9. Kykladen, 10. Kreta.

1. *Ostgriechenland*: das griechische Thrakien und Ostmakedonien bis zum Axios einschließlich Chalkidiki und der Insel Thasos;
2. *Nordgriechenland*: Nordwestliches Festland westlich des Axios, südlich bis zur Linie Arta—Trikkala—Larissa, wobei sich die südliche Grenze an den Hauptverbindungsstraßen orientiert;
3. *Mittelgriechenland*: zentrales griechisches Festland südlich der Linie Arta—Trikkala—Larissa einschließlich Euböa + Randinseln und der Inseln Salamis, Egina und Makronisos;
4. *Peloponnes*: einschließlich der Inseln Idra (Hydra), Kithira und der kleineren Randinseln;
5. *Ionische Inseln*: alle westlich des Festlandes gelegenen Inseln zwischen Kerkira (Korfu) + Randinseln und Zakynthos;
6. *Nördliche Sporaden*: das Archipel zwischen den Inseln Skiathos und Skiros;
7. *Nordostägäische Inseln*: die Inseln Samothraki, Limnos, Agios Efstratios, Mitilini (Lesbos), Psara, Antipsara, Chios und Inusse;
8. *Südliche Sporaden*: die Inselkette von Ikaria und Samos bis Karpathos und Kasos;
9. *Kykladen*: die Inseln zwischen Andros und Thira (Santorin) und zwischen Milos und Astipalea, außerdem die westlich von Milos gelegenen Inselchen bis Velo-

pula, die östlich von Amorgos gelegenen kleinen Inseln bis Levitha und die südlich von Astipalea gelegenen meist unbewohnten kleinen Inseln östlich von Kandeliusa bis Unia und Chamili im Südwesten;

10. *Kreta*: einschließlich Antikithira, Gavdos und Gavdopula, der rings um Kreta gelegenen Randinseln und der 50 km nördlich von Agios Nikolaos gelegenen Klippe Avgö.

Bei den aus der Literatur entnommenen Fundortangaben werden nur Arbeiten genannt, in denen Originalmaterial behandelt wird. Wurde neues Material an mehreren Stellen veröffentlicht, wird die erste Publikation genannt.

Für die Überlassung von griechischen Isopoden-Aufsammlungen (die inzwischen dem Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart übereignet wurden) bin ich folgenden Damen und Herren zu Dank verpflichtet: Dipl.-Biol. B. HIRTH (Tübingen), Prof. Dr. R. KINZELBACH (Mainz), Prof. Dr. W. KÜHNELT (Wien), Dr. H. MALICKY (Lunz am See/Österreich), Prof. Dr. J. MARTENS (Mainz), Dr. H. PIEPER (Kiel), N. POLEMIKOS (Rodos), O. RUNZE (Kiel), Dipl.-Biol. SCHAWALLER (Ludwigsburg), H. SCHMID (Tübingen), Dipl.-Geol. R. WILLMANN (Kiel). Außerdem danke ich Dipl.-Biol. M. TÜRKAY (Frankfurt) für die Möglichkeit, die Isopoden-Sammlung des Senckenberg-Museums durchzusehen, und Herrn Dr. L. TIEFFENBACHER (München, Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates) für die leihweise Überlassung von Typenmaterial.

Familie TYLIDAE

Gattung *Tylos* Audouin, 1825

1. *Tylos latreillei* Audouin, 1825

Tylos armadillo: GUÉRIN 1832, p. 50.

Tylos latreillei: STROUHAL 1929 a, p. 63; 1937 e, p. 201; 1938, p. 17; VERHOEFF 1949, p. 340; MATSAKIS 1972 b, p. 85; SCHMALFUSS 1972 a, p. 39; 1972 b, p. 600; 1975, p. 31.

Ostgriechenland: Alexandropolis (MATSAKIS 1972 b), Chalkidike (Stavros, SCHMALFUSS 1975);

Mittelgriechenland: Insel Egina (STROUHAL 1929 a); Peloponnes: Modon (= Methone) (GUÉRIN 1832), Githio (SCHMALFUSS 1975), ohne Fundort (MATSAKIS 1972 b);

Ionische Inseln: ohne Fundort (MATSAKIS 1972 b);

Nordostägäische Inseln: Chios (MATSAKIS 1972 b);

Südliche Sporaden: Samos (MATSAKIS 1972 b), Nisiros (SCHMALFUSS 1975), Simi (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1669), Karpathos (SCHMALFUSS 1972 b);

Kykladen: Naxos, Thira, Astipalea (SCHMALFUSS 1975), Siros (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1699)

Kreta: Sitia, Iraklio (SCHMALFUSS 1972 a), ohne Fundort (MATSAKIS 1972 b), Ag. Galini (leg. SCHAWALLER 1978 — SMNS 1084).

Die Art ist an den Küsten des gesamten Mittelmeeres, des Schwarzen Meeres, des europäischen und nordafrikanischen Atlantiks und an der amerikanischen Ostküste verbreitet. Sandstrandbewohner, der an jedem griechischen Sandstrand erwartet werden kann.

Familie LIGIIDAE

Gattung *Ligia* Fabricius, 1798

2. *Ligia italica* Fabricius, 1798

Lygia italica: ROUX 1828 (Seitenzahlen fehlen); LUCAS 1853, p. 466; CECCONI 1895, p. 190.

Ligia italica: GUÉRIN 1832, p. 50; CARUS 1885, p. 455; ARCANGELI 1914, p. 19; 1934, p. 62; SANTUCCI 1928, p. 355; STROUHAL 1928 a, p. 95; 1929 a, p. 64; 1929 b, p. 40; 1936 a, p. 153;

1936 b, p. 197; 1936 c, p. 68; 1937 e, p. 201; 1937 c, p. 180; 1938, p. 18; 1939 b, p. 178; 1954, p. 560; KINZELBACH & MARTENS 1965, p. 73; Kinzelbach 1970, p. 351; MATSAKIS 1972 b, p. 85; SCHMALFUSS 1972 a, p. 39; 1972 b, p. 570; 1975, p. 31.

Ligia oceanica (non LINNAEUS, Verwechslung): GUÉRIN 1832, p. 50.

Ostgriechenland: Alexandropolis (MATSAKIS 1972 b), Chalkidiki (Sithonia, SCHMALFUSS 1975);

Mittelgriechenland: Euböa (Edipsos, Karistos, STROUHAL 1937 c);

Peloponnes: Pilos (GUÉRIN 1832), Kardamili (STROUHAL 1937 c), Githio (leg. KINZELBACH 1977 — SMNS 1790), Velanidia (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1876);

Ionische Inseln: Zakynthos (STROUHAL 1939 b), Levkas (STROUHAL 1936 a, 1936 c, 1954);

Nordostägäische Inseln: Chios (MATSAKIS 1972 b) Klippe Kalojeri zwischen Chios und Andros (leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1890);

Südliche Sporaden: Samos (MATSAKIS 1972 b), Patmos (SCHMALFUSS 1975), Kos (SANTUCCI 1928), Simi (SANTUCCI 1928; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1669), Rodos (ARCANGELI 1914, SANTUCCI 1928, SCHMALFUSS 1972 b), Karpathos (SANTUCCI 1928, KINZELBACH & MARTENS 1965, KINZELBACH 1970, SCHMALFUSS 1972 b);

Kykladen: Andros (leg. MALICKY 1973 — SMNS 1653), Kea (STROUHAL 1936 b), Siros (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1699), Naxos, Schinusa, Kandeliusa, Megalo Zafrano, Mikro Zafrano, Sochas, Chamili, Unia-West, Unia-Ost, Stakida, Stakidopula, Foka-Insel, Klippe N Stakida (SCHMALFUSS 1975), Thira (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1724), Nea Kaimeni (SCHMALFUSS 1975; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1700), Astipalea (SANTUCCI 1928, SCHMALFUSS 1975);

Kreta: Chania (LUCAS 1853), ohne Fundort (MATSAKIS 1972 b), Sitia, Pachia Ammos (SCHMALFUSS 1972 a), Limin Chersonisu (SCHMALFUSS 1975).

Die Art ist an den Küsten des Schwarzen und des Mittelmeeres sowie auf den atlantischen Inseln verbreitet. Felsstrandbewohner, der vermutlich an jeder griechischen Felsküste vorkommt.

Gattung *Ligidium* Brandt, 1833

3. *Ligidium beieri* Strouhal, 1928

Ligidium beieri: STROUHAL 1928 a, p. 101; 1929 a, p. 64; 1942, p. 148; MATSAKIS 1975, p. 145 ff.; SCHMALFUSS 1979, p. 7.

Ligidium epirense: STROUHAL 1954, p. 561.

Ostgriechenland: Thessaloniki (Chortiatis, SCHMALFUSS 1979);

Nordgriechenland: Epirus (Nisista, STROUHAL 1942);

Mittelgriechenland: Pilio-Gebirge (Plessidi-Gipfel, STROUHAL 1928 a).

Nur von den genannten Lokalitäten bekannt. MATSAKIS gibt keine Lokalitäten für seine Funde dieser Art an. Wurde in Gewässernähe gefunden.

4. *Ligidium euboicum* Matsakis, 1975

Ligidium euboicum: MATSAKIS 1975, p. 145; SCHMALFUSS 1979, p. 5.

Mittelgriechenland: Euböa (ohne nähere Ortsangaben, MATSAKIS 1975; Prokopi, SCHMALFUSS 1979).

Nur von Euböa bekannt. An Gewässernähe gebunden.

5. *Ligidium germanicum* Verhoeff, 1901

Ligidium germanicum: SCHMALFUSS 1979, p. 9.

Nordgriechenland: Olym (bei Fotina, SCHMALFUSS 1979);

Peloponnes: Anavriti bei Sparta (SCHMALFUSS 1979).

Die Art ist von Süddeutschland bis Bulgarien und Griechenland verbreitet. Besiedelt feuchte Fallaubschichten.

6. *Ligidium ghigii* Arcangeli, 1928

Ligidium cursorium (Verwechslung): BUDDE-LUND 1896, p. 41.

Ligidium ghigii: ARCANGELI 1928, p. 1; 1929, p. 260; 1934, p. 62; STROUHAL 1929 a, p. 64;

1936 b, p. 197; 1937 e, p. 202; MATSAKIS 1975, p. 148; SCHMALFUSS 1979, p. 11.

Nordostägäische Inseln: Chios (BUDDE-LUND 1896, SCHMALFUSS 1979);

Südliche Sporaden: Samos (MATSAKIS 1975), Ikaria (BUDDE-LUND 1896, STROUHAL

1936 b, MATSAKIS 1975), Kos (ARCANGELI 1928, SCHMALFUSS 1979);

? Kykladen: Naxos (SCHMALFUSS 1979, nur ♀♀).

Nur von den genannten Inseln bekannt, kommt jedoch vermutlich auch auf dem angrenzenden türkischen Festland vor. Auf Kos wurde die Art an einem Bachufer gesammelt.

7. *Ligidium malickyi* Schmalfluss, 1979

Ligidium malickyi: SCHMALFUSS 1979 p. 3.

Kykladen: Andros (SCHMALFUSS 1979).

Die Art ist bisher nur von der Insel Andros bekannt, wo sie an Bachrändern gefangen wurde.

8. *Ligidium wernerii* Strouhal, 1937

Ligidium wernerii: STROUHAL 1936 b, p. 197; 1937 g, p. 203; SCHMALFUSS 1979 p. 14.

Nordostägäische Inseln: Mitilini (STROUHAL 1936 b).

Nur von Mitilini (Lesbos) bekannt; keine ökologischen Daten vorhanden. Der systematische Status dieser Art ist unsicher, da nur 2 ♀♀ bekannt sind.

Familie STYLONISCIDAE

Gattung *Cordioniscus* Graeve, 19149. *Cordioniscus beroni* Vandel, 1968

Cordioniscus beroni: VANDEL 1968, p. 622; SCHMALFUSS 1972a, p. 39.

Kreta: Grotte Kamilari bei Iraklio (VANDEL 1968).

Nur von der Typenlokalität bekannt. Höhlenbewohner.

10. *Cordioniscus graecus* Vandel, 1959

Cordioniscus graecus: VANDEL 1959, p. 133.

Mittelgriechenland: Attika (Höhle von Keratea, Vandel 1959).

Nur von der Typenlokalität bekannt. Höhlenbewohner.

11. *Cordioniscus vandeli* Dalens, 1970*Cordioniscus vandeli*: DALENS 1970, p. 105.

Nordgriechenland: „Grotte Ste. Helena“ bei Zigos (DALENS 1970).

Nur von der Typenlokalität bekannt, Höhlenbewohner.

Familie STENONISCIDAE

Gattung *Stenosiscus* Aubert & Dollfus, 189012. *Stenosiscus pleonalis* Aubert & Dollfus, 1890*Stenosiscus pleonalis*: MATSAKIS 1969, p. 69; 1973, p. 215.

Mittelgriechenland: Euböa (Keramu, MATSAKIS 1969);

Ionische Inseln: Kefallinia (MATSAKIS 1973).

Die Art ist von der nördlichen Mittelmeerküste und von Madeira bekannt. Bewohner des marinen Flachstrandes.

Familie TRICHONISCIDAE

Unterfamilie Trichoniscinae

Gattung *Alpioniscus* Racovitza, 190813. *Alpioniscus epigani* Vandel, 1959*Alpioniscus (Alpioniscus) epigani*: VANDEL 1959, p. 135.*Alpioniscus epigani*: VANDEL 1964, p. 729, 736.

Mittelgriechenland: Delfi („Caverne Corycienne“, VANDEL 1959, 1964).

Nur von der Typenlokalität bekannt, Höhlenbewohner.

14. *Alpioniscus henroti* Vandel, 1964*Alpioniscus henroti*: VANDEL 1964, p. 730, 736.

Peloponnes: Kandila („Grotte Garzeniko“, VANDEL 1964).

Nur von der Typenlokalität bekannt. Höhlenbewohner.

15. *Alpioniscus vej dovskyi* (Frankenberger, 1939)*Hellenonethes vej dovskyi*: FRANKENBERGER 1939, p. 141.*Alpioniscus (Alpioniscus) vej dovskyi*: VANDEL 1946, p. 156; 1959, p. 134.*Alpioniscus Vej dovskyi*: REMY 1951, p. 110, 114, 115, 116.*Alpioniscus vej dovskyi*: VANDEL 1964, p. 736.

Nordgriechenland: Höhlen der Umgebung von Naussa (FRANKENBERGER 1939, VANDEL 1946), bei Lutra Pozar, Karidias und Agras (VANDEL 1946).

Nur von den genannten Lokalitäten bekannt. Höhlenbewohner.

*Alpioniscus spec.**Alpioniscus* sp.: VANDEL 1955, p. 52; 1964, p. 736

Mittelgriechenland: Imittos-Gebirge (Leonton-Höhle, VANDEL 1955, nur ♀).

Gattung *Hyloniscus* Verhoeff, 190816. *Hyloniscus beckeri* Herold, 1939

? *Hyloniscus* sp.: STROUHAL 1936 a, p. 155.

? *Hyloniscus* spec.: STROUHAL 1938, p. 18.

Hyloniscus beckeri: HEROLD 1939, p. 106.

Hyloniscus parnesius: VERHOEFF 1939, p. 9.

Hyloniscus beieri: STROUHAL 1942, p. 148; 1954, p. 565; SCHMALFUSS 1975, p. 32.

Nordgriechenland: Epirus (Kumsades, Nisista, Katarrakti, Paraskevi, STROUHAL 1942), Olymp (SCHMALFUSS 1975; leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1663, 1678; leg. SCHMALFUSS & SCHMID 1976 — SMNS 1729, 1799; leg. WILLMANN 1975 — SMNS 1761);

Mittelgriechenland: Trichonis-See (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1086), Parnass (VERHOEFF 1939);

? Peloponnes: Panachaikon (STROUHAL 1936 a, nur ♀).

Die Art ist von den genannten Lokalitäten und außerhalb Griechenlands aus Albanien (Tmug am Krabi, 35 km NE Skutari, s. HEROLD 1939) bekannt. Wurde in Laubwald und an Seeufern gefunden.

17. *Hyloniscus macedonicus* Verhoeff, 1933

Hyloniscus macedonicus: VERHOEFF 1933, p. 60.

Nordgriechenland: Nissi bei Edessa (VERHOEFF 1933).

Nur von der Typenlokalität bekannt. Das einzige Exemplar (♂) wurde „unter Stein in Gehölz“ gefunden.

18. *Hyloniscus marani* Frankenberger, 1940

Hyloniscus marani: FRANKENBERGER 1940, p. 76.

Nordgriechenland: Vermion-Gebirge (Höhle N Naussa, FRANKENBERGER 1940).

Nur von der Typenlokalität bekannt.

19. *Hyloniscus* nov. spec. (wird an anderer Stelle beschrieben)

Ostgriechenland: Chortiatis E Thessaloniki (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1681).

Gattung *Trichoniscus* Brandt, 183320. *Trichoniscus cavernicola* Vandel, 1958

Trichoniscus lindbergi cavernicola: VANDEL 1958, p. 85.

Trichoniscus cavernicolus: VANDEL 1964, p. 731 + 736.

Trichoniscus lindbergi (partim): SCHMALFUSS 1972 a, p. 41.

Kreta: Peristera-Grotte bei Vrachassi, „Megalo Katofyngui“ bei Sitia (VANDEL 1958), Höhle bei Tzermiado im Lassithi-Gebirge (leg. PIEPER 1977 — SMNS 1333).

Nur aus den genannten Höhlen bekannt. Der systematische Status in bezug auf *T. lindbergi* ist noch ungeklärt.

21 *Trichoniscus chasmatophilus* Strouhal, 1936

Trichoniscus chasmatophilus: STROUHAL, 1936 a, p. 154; 1936 c, p. 72; VANDEL 1964, p. 737.

Ionische Inseln: Levkas (STROUHAL 1936 a, 1936 c).

Nur von der Insel Levkas bekannt, wo die Art in einer Halbhöhle gefunden wurde. ♂♂ noch nicht beschrieben.

22. *Trichoniscus corcyraeus* Verhoeff, 1901

Trichoniscus corcyraeus: VERHOEFF 1901 b, p. 148; STROUHAL 1929 b, p. 65; 1939 b, p. 176 (partim); 1966, p. 268.

non: *Trichoniscus (Chaliconiscus) corcyraeus* (= *T. matulici*, vgl. STROUHAL 1966): STROUHAL 1936 a, p. 154; 1936 c, p. 68.

Ionische Inseln: Kerkira (VERHOEFF 1901 b, STROUHAL 1966).

Nur von Kerkira (Korfu) bekannt. Wurde in macchienähnlicher Vegetation gefunden.

23. *Trichoniscus fragilis* Racovitza, 1908

Trichoniscus fragilis: VANDEL 1958, p. 82, 1964, p. 736; SCHMALFUSS 1972 a, p. 42; 1972 b, p. 571.

Trichoniscus (Spiloniscus) rhodiensis: ARCANGELI 1934, p. 60; 1937, p. 85.

Trichoniscus (Spiloniscus?) sp.: ARCANGELI 1934, p. 62.

Trichoniscus rhodiensis: SCHMALFUSS 1972 b, p. 571.

Mittelgriechenland: „Caverne corycienne“ bei Delfi (VANDEL 1958);

Südliche Sporaden: Rodos (ARCANGELI 1934, 1937), Karpathos (SCHMALFUSS 1972 b);

Kreta: Achirospilo auf Akrotiri, Sarkos-Grotte SW Iraklio (VANDEL 1958).

Wahrscheinlich zirkummediterran verbreitet, außerdem findet sich die Art an der französischen Atlantikküste. Bei Delfi und auf Kreta wurde sie in Höhlen gefunden, auf Karpathos im Humus neben einer Quelle.

24. *Trichoniscus halophilus* Vandel, 1951

Trichoniscus halophilus: MATSAKIS 1973, p. 213

Ionische Inseln: Kefallinia (MATSAKIS 1973)

Die Art ist von der französischen Mittelmeerküste, aus Marokko und von dem genannten griechischen Fundort bekannt. Bewohner des Supralitorals.

25. *Trichoniscus intermedius* Vandel, 1958

Trichoniscus lindbergi intermedius: VANDEL 1958, p. 84.

Trichoniscus intermedius: VANDEL 1964, p. 731 + 736.

Trichoniscus lindbergi (partim): SCHMALFUSS 1972 a, p. 41.

Kreta: Höhle NW Paleochora (VANDEL 1958).

Nur von der Typenlokalität bekannt. Möglicherweise konspezifisch mit *T. lindbergi*.

26. *Trichoniscus lindbergi* Vandel, 1958

Trichoniscus lindbergi lindbergi: VANDEL 1958, p. 83; 1959, p. 137.

Trichoniscus lindbergi: VANDEL 1964, p. 731 + 736; 1968, p. 622; SCHMALFUSS 1972 a, p. 41; 1975, p. 32.

Trichoniscus euboensis: VANDEL 1964, p. 731, 732, 736.

Mittelgriechenland: Delfi („Caverne Corycienne“, VANDEL 1959, 1964), Euböa (Grotte Agia Triada bei Karistos, VANDEL 1964);

Kreta: Spilio Lamia bei Margarites (VANDEL 1958), Kalamatu- und Krionerida-Höhle bei Vafe (VANDEL 1968), Omalos-Höhle (SCHMALFUSS 1975; leg. PIEPER 1974 — SMNS 1312), Höhle bei Kamaraki (leg. PIEPER 1974 — SMNS 1315).

Nur von den obengenannten Lokalitäten bekannt. Höhlenbewohner. Möglicherweise sind *T. intermedius* und *T. cavernicola* konspezifisch mit *T. lindbergi*.

27. *Trichoniscus matulici* Verhoeff, 1901

Trichoniscus (Chaliconiscus) corcyraeus (non VERHOEFF, Verwechslung): STROUHAL 1936 a, p. 154; 1936 c, p. 68.

Trichoniscus corcyraeus (non VERHOEFF, partim): STROUHAL 1939 b, p. 176.

Trichoniscus matulicii: STROUHAL 1961, p. 182; 1966, p. 265.

Trichoniscus matulici stygiavagus: VANDEL 1964, p. 737.

Ionische Inseln: Kerkira (Korfu) (STROUHAL 1936 a, 1961, 1966).

Aus Mittel- und Süditalien, Jugoslawien und von der Insel Kerkira bekannt. Höhlenbewohner.

28. *Trichoniscus pusillus* Brandt, 1833

Trichoniscus spec.: SCHMALFUSS 1975, p. 32.

Nordgriechenland: Olymp (SCHMALFUSS 1975 (♀); leg. SCHMALFUSS 1976 (♂) — SMNS 1729, 1799).

Die Art ist aus ganz Europa, aus Algerien und aus Vorderasien bekannt, außerdem wurde sie in Nordamerika eingeschleppt. Für Griechenland sind die obengenannten Funde die einzigen Nachweise. Bewohner feuchter Laubwälder.

Trichoniscus spec.

Ostgriechenland: Arsakli bei Thessaloniki (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1684, ♀).

Unterfamilie Haplophthalminae

Gattung *Acteoniscus* Vandel, 1955

29. *Acteoniscus petrochilosi* Vandel, 1955

Acteoniscus Petrochilosi: VANDEL 1955, p. 57; 1959, p. 137.

Acteoniscus petrochilosi: STRINATI 1955, p. 9; VANDEL 1964, p. 738.

Mittelgriechenland: Keratea-Grotte SW Athen (VANDEL 1955, 1959).

Nur von der Typenlokalität bekannt.

Gattung *Cretoniscellus* Vandel, 1958

30. *Cretoniscellus aegaeus* (Schmalfuss, 1972)

Calconiscellus aegaeus: SCHMALFUSS 1972 a, p. 40.

Cretoniscellus aegaeus: SCHMALFUSS 1977 a, p. 156ff.; 1978, p. 265ff.

Kreta: S Pachia Ammos (SCHMALFUSS 1972 a).

Nur die Typenserie bekannt, die in einem Wasserloch unter Steinen im Wasser gefunden wurde.

31. *Cretoniscellus strinatii* (Vandel, 1955)

Haplophthalmus Strinatii: VANDEL 1955, p. 53; 1959, p. 137; STRINATI 1955, p. 9.

Haplophthalmus strinatii: VANDEL 1964, p. 737.

Cretoniscellus dryopeorum: VANDEL 1964, p. 733, 737.

Mittelgriechenland: Attika (Höhle im Pendeliko-Gebirge, VANDEL 1955; Höhlen im Imittos-Gebirge, VANDEL 1955, 1959), Euböa (Grotte Agia Triada bei Karistos, VANDEL 1964).

Nur von den genannten Lokalitäten bekannt. Höhlenbewohner. Eventuell gehört auch *C. stroubali* von Kreta zu dieser Art.

32. *Cretoniscellus stroubali* Vandel, 1958

Cretoniscellus stroubali: VANDEL 1958, p. 88; 1964, p. 737; SCHMALFUSS 1972 a, p. 40.

Kreta: Höhle „Megalo Katofyngui“ bei Sitia (VANDEL 1958).

Nur von der Typenlokalität bekannt.

Gattung *Graeconiscus* Strouhal, 194033. *Graeconiscus paxi* Strouhal, 1961

Graeconiscus paxi: STROUHAL 1961, p. 178; 1966, p. 270; VANDEL 1964, p. 738.

Ionische Inseln: Kerkira (Höhle bei Kassiope, STROUHAL 1961).

Nur von der Typenlokalität bekannt. Möglicherweise konspezifisch mit *G. tricornis*.

34. *Graeconiscus tricornis* (Strouhal, 1936)

Cyphoniscellus (Calconiscellus) tricornis: STROUHAL 1936 a, p. 156; 1936 c, p. 72.

Graeconiscus tricornis: STROUHAL 1940, p. 15, 18; 1961, p. 182; 1966, p. 270; VANDEL 1964 c, p. 737.

Ionische Inseln: Kerkira (bei Gasturi, STROUHAL 1936 a).

Nur von der Typenlokalität bekannt. Lebt endogäisch in Felsspalten. Möglicherweise konspezifisch mit *G. paxi*, eventuell auch mit *G. xerovunensis*.

35. *Graeconiscus xerovunensis* (Strouhal, 1954)

Epirooniscellus xerovunensis: STROUHAL 1940, p. 19; 1942, p. 148; 1954, p. 576.

Graeconiscus xerovunensis: STROUHAL 1961, p. 183; VANDEL 1964, p. 737.

Nordgriechenland: Epirus (Schachthöhle bei Platanusa, STROUHAL 1954).

Nur von der Typenlokalität bekannt (1 ♀). Gehört möglicherweise zu *G. tricornis*.

Gattung *Haplophthalmus* Schoebl, 186036. *Haplophthalmus danicus* Budde-Lund, 1880

Haplophthalmus epiroticus: STROUHAL 1940, p. 17; 1942, p. 146, 148.

Haplophthalmus danicus: STROUHAL 1954, p. 571.

Nordgriechenland: Epirus (bei Nisista und Platanusa, STROUHAL 1954 b), Olymp (leg. SCHMALFUSS — SMNS 1728, 1729), Thessaloniki (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1684).

Die Art ist über fast ganz Europa sowie in Nordafrika verbreitet, außerdem wurde sie nach Nordamerika und Japan verschleppt (vgl. GRUNER 1966, p. 206). Lebt endogäisch in feuchtem, humusreichem Substrat.

37. *Haplophthalmus graecus* Verhoeff, 1908

Haplophthalmus graecus: VERHOEFF 1908 a, p. 190, 194; ARCANGELI 1923, p. 283; STROUHAL 1929 a, p. 65.

Mittelgriechenland: Attika (Pentelikon, VERHOEFF 1908 a).

Nur von der genannten Lokalität bekannt. Ökologie unbekannt. Möglicherweise identisch mit *H. danicus* (vgl. ARCANGELI 1923, p. 284).

Gattung *Monocyphoniscus* Strouhal, 1939

38. *Monocyphoniscus caniensis* (Vandel, 1958)

Koswigius caniensis: VANDEL 1958, p. 85; 1964, p. 737.

Monocyphoniscus caniensis: VANDEL 1968, p. 622; SCHMALFUSS 1972 a, p. 41.

Kreta: Grotte Agia Sofia bei Topolia (VANDEL 1958), Kamilari-Höhle bei Iraklio (VANDEL 1968).

Nur von den genannten Höhlen bekannt.

Gattung *Minoscellus* Vandel, 1958

39. *Minoscellus caecus* Vandel, 1958

Minoscellus caecus: VANDEL 1958, p. 90; 1964, p. 738; SCHMALFUSS 1972 a, p. 40.

Kreta: Spilio Lamia bei Margarites, Sarkos-Grotte 20 km SW Iraklio (VANDEL 1958).

Nur von den genannten Höhlen bekannt (2 ♀♀).

Familie ONISCIDAE

Unterfamilie Scyphacinae

Gattung *Armadilloniscus* Uljanin, 1875

40. *Armadilloniscus litoralis* Budde-Lund, 1885

Armadilloniscus litoralis: VANDEL 1946, p. 169.

Mittelgriechenland: Umgebung Athen (VANDEL 1946).

Die Art ist im nördlichen Mittelmeergebiet von Frankreich bis zur türkischen Ägäisküste verbreitet (türkischer Nachweis s. GELDIAI & KOCATAS 1972, p. 27). Sie besiedelt den Spülsaum der Meeresküste.

Unterfamilie Bathytropinae

Gattung *Rodoniscus* Arcangeli, 1934

41. *Rodoniscus anophthalmus* Arcangeli, 1934

Rodoniscus anophthalmus: ARCANGELI 1934, p. 57; 1937, p. 85; SCHMALFUSS 1972 b, p. 577.

Südliche Sporaden: Rodos (ARCANGELI 1934, 1937), Kos (ARCANGELI 1934).

Nur von den beiden genannten Inseln bekannt. Ökologische Daten liegen nicht vor.

Gattung *Bathytropa* Budde-Lund, 188542. *Bathytropa granulata* Aubert & Dollfus, 1890

Labyrinthasius graecus: VERHOEFF 1929, p. 118; STROUHAL 1937 e, p. 225.

Bathytropa granulata: VANDEL 1958, p. 91; 1968, p. 622; SCHMALFUSS 1972 a, p. 43; 1975, p. 37.

Südliche Sporaden: Nisiros, Kos (SCHMALFUSS 1975);

Kreta: ? Knossos (VERHOEFF 1929 b), Guverneto, Iraklio (VANDEL 1958 b), Kamilári-Höhle bei Iraklio, Spilja-Höhle bei Rethimno (VANDEL 1968 e) Topolia (VANDEL 1958 b, SCHMALFUSS 1975), Insel Gavdos (SCHMALFUSS 1975).

Die Art ist aus Südfrankreich und aus Griechenland bekannt. Wurde in trockenen Biotopen und in Höhlen gefunden.

43. *Bathytropa dollfusi* Strouhal, 1936

Bathytropa dollfusi: STROUHAL 1936 a, p. 169; 1936 c, p. 87.

Ionische Inseln: Levkas (STROUHAL 1936 a).

Nur von der Typenlokalität bekannt. Wurde im Gesiebe aus einer Felsspalte gefunden.

Familie PHILOSCIIDAE

Gattung *Philoscia* Latreille, 180444. *Philoscia dalmatica* Verhoeff, 1901

Philoscia muscorum dalmatica: VERHOEFF 1901 b, p. 146.

Philoscia (Philoscia) dalmatica: Verhoeff 1908 b, p. 352; STROUHAL 1929 a, p. 66; 1938, p. 19.

Mittelgriechenland: Trichonis-See (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1086);

Peloponnes: ohne nähere Ortsangabe (VERHOEFF 1901 d).

Die Art ist zirkumadriatisch in Italien, Jugoslawien und Griechenland verbreitet. Ökologische Daten liegen nicht vor.

45. *Philoscia muscorum* (Scopoli, 1763)

Philoscia muscorum: BUDDE-LUND 1896, p. 41.

Philoscia (Philoscia) muscorum: STROUHAL 1929 a, p. 65; 1937 e, p. 206.

Philoscia (Philoscia) muscorum muscorum: STROUHAL 1938, p. 18.

Peloponnes: Arkadien (Vitina, STROUHAL 1929 a);

? Kykladen: Kea (BUDDE-LUND 1896).

Die Art ist in Europa mit Ausnahme des Nordens und Ostens verbreitet, außerdem wurde sie in Nordamerika eingeschleppt (VANDEL 1962, p. 510). Ökologisch ist sie Ubiquist, benötigt jedoch offenbar ozeanisches Klima und ein vergleichsweise hohes Mindestmaß an Feuchtigkeit.

Gattung *Chaetophiloscia* Verhoeff, 190846. *Chaetophiloscia cellaria* (Dollfus, 1884)

? *Philoscia attica*: VERHOEFF 1901 c, p. 419.

? *Chaetophiloscia attica*: VERHOEFF 1908 b, p. 356; STROUHAL 1929 a, p. 67; DALENS 1968, p. 85; VANDEL 1969, p. 13

Neophiloscia magnopunctata: STROUHAL 1929 b, p. 39, 43; 1937 e, p. 208.

Philoscia cellaria: ARCANGELI 1929, p. 260; STROUHAL 1937 e, p. 207.

Philoscia pseudocellaria: ARCANGELI 1934, p. 52

Chaetophiloscia pseudocellaria: VANDEL 1946, p. 170; 1955, p. 59; 1959, p. 139; 1964, p. 738; REMY 1951, p. 112; STRINATI 1955, p. 8, 9; THEODORIDES 1960, p. 322.

Chaetophiloscia cellaria: KANELIS 1946, p. 5; SCHMALFUSS 1972 b, p. 574.

Chaetophiloscia magnopunctata: SCHMALFUSS 1972 a, p. 42; 1972 b, p. 574; 1975, p. 34.

Chaetophiloscia sicula (non VERHOEFF 1908): VANDEL 1958, p. 82; SCHMALFUSS 1972 a, p. 42.

Ostgriechenland: Chortiatis E Thessaloniki (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1731); Nordgriechenland: Vodena bei Edessa (VANDEL 1946);

Mittelgriechenland: Kifissia („*Ch. attica*“) (STROUHAL 1929 a), Kereatea-Höhle in Attika (VANDEL 1959), Imittos-Gebirge (VANDEL 1955, THEODORIDES 1960), Vari in Attika (VANDEL 1955), Euböa („*Ch. attica*“) Keramu, DALENS 1968, VANDEL 1969);

Peloponnes: Argos („*Ch. attica*“) (STROUHAL 1929 a), Githio (leg. SCHEUERN 1977 — SMNS 1779);

Nordostägäische Inseln: Mitilini (Agiassos, leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1889);

Südliche Sporaden: Kos (SCHMALFUSS 1975 b; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1687), Nisiros (SCHMALFUSS 1975), Rodos (ARCANGELI 1929, 1934, SCHMALFUSS 1972 b), Karpachos (ARCANGELI 1934, SCHMALFUSS 1972 b, 1975);

Kykladen: Naxos (SCHMALFUSS 1975; leg. MALICKY 1976 — SMNS 1746), Thira, Palea Kaimeni bei Thira (SCHMALFUSS 1975);

Kreta: Kastelli Kisamu (STROUHAL 1929 c), Lassithi, Sitia, Pahia Ammos, Kamares, Kurna-See, Levka Ori (SCHMALFUSS 1972 a), Agia Varvara, Finikodasos, Ierape-tra, Akrotiri (SCHMALFUSS 1975), Chora Sfakio, Rodopu (leg. HIRTH 1976 — SMNS 1316, 1317), Insel Gavdos S Kreta (SCHMALFUSS 1975), Insel Avgo N Iraklio (leg. PIEPER 1977 — SMNS 1331).

Betrachtet man die Form *Ch. magnopunctata* (= *Ch. pseudocellaria*) als konspezifisch mit *Ch. cellaria*, wie es hier getan wird, dann erstreckt sich die Verbreitung der Art über den gesamten nördlichen Mittelmeerraum, von Katalonien bis zum Libanon (vgl. VANDEL 1962). In Griechenland kommt die Art hauptsächlich in trockenen Baumbeständen vor, findet sich jedoch auch auf kleinen Inseln ohne Baumbewuchs. Außerdem wird sie öfter in Höhlen angetroffen.

47. *Chaetophiloscia elongata* (Dollfus, 1884)

Philoscia elongata: DOLLFUS 1896, p. 586; VERHOEFF 1901 b, p. 146.

? *Philoscia* (*Chaetophiloscia*) *elongata*: ARCANGELI 1934, p. 52.

Chaetophiloscia elongata: STROUHAL 1929 a, p. 66; 1929 b, p. 41; 1936 a, p. 159; 1936 b, p. 197; 1936 c, p. 73; 1937 b, p. 128; 1937 e, p. 207; 1939 b, p. 52; 1942, p. 148; 1954, p. 576; 1966, p. 271; DALENS 1968, p. 85; MATSAKIS 1969 b, p. 134.

Chaetophiloscia leucadia: STROUHAL 1936 a, p. 160; 1936 c, p. 74.

Nordgriechenland: bei Arta (STROUHAL 1954), ? Katerini (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1659, nur ♀);

Mittelgriechenland: Euböa (Keramu, DALENS 1968; Krokidia, MATSAKIS 1969 b), ? Attika (zw. Elefsis und Thive, leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1850, nur ♀);

Ionische Inseln: Korfu (VERHOEFF 1901 b, STROUHAL 1936 c, 1937 b, 1966, DOLLFUS 1896), Levkas (STROUHAL 1936 a, 1936 c, 1954; ? leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1872, nur ♀), Kalamos (STROUHAL 1954), Kefallinia (STROUHAL 1936 a, 1936 c), Zakynthos (STROUHAL 1941);

- ? Nördliche Sporaden: Skiros (STROUHAL 1929 b, nur ♀♀);
 ? Südliche Sporaden: Rodos (ARCANGELI 1934, nur ♀♀, Bestimmung zweifelhaft);
 ? Kykladen: Serifos (STROUHAL 1936 b, nur ♀♀).

Die Art ist zirkummediterran verbreitet. Nach VANDEL (1962, p. 496) ist sie ein Bewohner feuchter Stellen in der Ebene, der gebirgige Gebiete völlig meidet. In Griechenland wurde die Art jedoch durchgehend an trockenen, mit Macchie bestandenen Berghängen oder in Olivenhainen gefunden.

48. *Chaetophiloscia hadjissarantosi* Strouhal, 1938

Chaetophiloscia hadjissarantosi: STROUHAL 1938, p. 19.

Peloponnes: Kalamata (STROUHAL 1938).

Nur von obigem Fundort gemeldet, mit großer Wahrscheinlichkeit konspezifisch mit *Ch. cellaria*.

49. *Chaetophiloscia hastata* Verhoeff, 1929

Chaetophiloscia hastata: DALENS 1972 a, p. 123.

Ostgriechenland: Lagune bei Lagos (DALENS 1973 a), Arsakli bei Thessaloniki (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1684), Alexandrupolis (leg. KINZELBACH et al. 1977 — SMNS 1787).

Die Art ist im östlichen Mittelmeergebiet von Italien bis Mesopotamien verbreitet (vgl. VANDEL 1965 b, p. 264). Genauere ökologische Daten liegen nicht vor.

50. *Chaetophiloscia lagoi* (Arcangeli, 1934)

Philoscia (Chaetophiloscia) Lagoi: ARCANGELI 1934, p. 54; 1937, p. 85.

Chaetophiloscia lagoi: SCHMALFUSS 1972 b, p. 577.

Südliche Sporaden: Rodos (Arcangeli 1937).

Die Art ist von den Inseln Rodos und Zypern bekannt (s. STROUHAL 1969, p. 315). Für das Material, das der Erstbeschreibung zugrunde liegt, wird von ARCANGELI (1934) die Lokalität „Nixi“ angegeben; ob es sich hierbei um die Insel Naxos handelt, wie dies bei STROUHAL (1969) und SCHMALFUSS (1972 b), impliziert wird, ist zweifelhaft.

51. *Chaetophiloscia penteliconensis* (Verhoeff, 1901)

Philoscia penteliconensis: VERHOEFF 1901 c, p. 419.

Chaetophiloscia penteliconensis: STROUHAL 1929 a, p. 67; 1938, p. 19.

Mittelgriechenland: Attika (Penteliko-Gebirge, VERHOEFF 1901 c);

Peloponnes: Messenien (Berg Ithome, VERHOEFF 1901 c).

Die unter diesem Namen gemeldeten Tiere sind wahrscheinlich identisch mit *Ch. cellaria*.

52. *Chaetophiloscia sicula* Verhoeff, 1908

Chaetophiloscia sicula: DALENS 1968, p. 85; 1973 b, p. 977; SCHMALFUSS 1975, p. 35.

non *Chaetophiloscia sicula*: VANDEL 1958, p. 82; SCHMALFUSS 1972 a, p. 42.

Ostgriechenland: Thessaloniki (SCHMALFUSS 1975);

Mittelgriechenland: Nord-Euböa (DALENS 1968, 1973 b).

Die Meldungen dieser Art von Kreta betreffen *Ch. cellaria* (s. SCHMALFUSS 1975, p. 35). Die Art ist aus Frankreich, Italien und Griechenland bekannt. Über die Ökologie liegen keine brauchbaren Daten vor.

53. *Chaetophiloscia solerii* (Arcangeli, 1937)

Philoscia (*Chaetophiloscia*) sp.: ARCANGELI 1934, p. 57.

Philoscia (*Chaetophiloscia*) *Solerii*: ARCANGELI 1937, p. 83.

Chaetophiloscia solerii: SCHMALFUSS 1972 b, p. 576.

Südliche Sporaden: Simi (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1670), Rodos (ARCANGELI 1934, 1937, SCHMALFUSS 1972 b; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1662).

Die Art ist von Rodos und Zypern bekannt (vgl. VANDEL 1965 a, p. 821, 828, STROUHAL 1969, p. 315) und kommt sehr wahrscheinlich auch auf dem kleinasiatischen Festland vor. Möglicherweise beansprucht sie feuchtere Mikrobiotope als *Ch. cellaria*.

Chaetophiloscia spec.

Ostgriechenland: zw. Thessaloniki u. Stavros (leg. KINZELBACH et al. 1977 — SMNS 1791, nur ♀);

Peloponnes: Olimpia (leg. ? — SMF, nur ♀).

Familie HALOPHILOSCIIDAE

Gattung *Halophiloscia* Verhoeff, 1908

54. *Halophiloscia couchi* (Kinahan, 1858)

Halophiloscia aristotelis: STROUHAL 1929 a, p. 65; 1936 b, p. 197; 1937 e, p. 204; SCHMALFUSS 1972 a, p. 42; 1972 b, p. 572.

Halophiloscia fucorum: STROUHAL 1939 b, p. 178.

? *Halophiloscia* sp.: VANDEL 1946, p. 169.

Halophiloscia couchi: MATSAKIS 1972 a, p. p. 109; 1972 b, p. 88; SCHMALFUSS 1975, p. 36.

? Ostgriechenland: Thessaloniki (VANDEL 1946, nur ♀);

Mittelgriechenland: Thessalien (Achilio, MATSAKIS 1972 b), Euböa (Jaltra, Chalkis MATSAKIS 1972 b), Insel Egina (STROUHAL 1929 a, MATSAKIS 1972 b);

Peloponnes: Kivario, Kalamata, Lambiri (MATSAKIS 1972 b), Githio (leg. KINZELBACH et al. 1977 — SMNS 1790);

Ionische Inseln: Zakynthos (STROUHAL 1939 b);

Nordostägäische Inseln: Klippe Kalogerí zw. Chios und Andros (leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1890);

Südliche Sporaden: Nisiros (SCHMALFUSS 1975), Rodos, Karpathos (SCHMALFUSS 1972 b);

Kykladen: Milos (STROUHAL 1936 b), Mikonos (MATSAKIS 1972 b);

Kreta: Pahia Ammos (SCHMALFUSS 1972 a), Timbaki, Kastelli Kisamu (MATSAKIS 1972 a).

Die Art ist an den Küsten des Schwarzen und des Mittelmeeres verbreitet sowie an der Atlantik-Küste von Senegal bis Großbritannien und auf den Atlantischen Inseln. Bewohner des marinen Felsstrandes.

55. *Halophiloscia hirsuta* Verhoeff, 1928

Halophiloscia hirsuta: SCHMALFUSS 1972 b, p. 573; 1975, p. 36.

Südliche Sporaden: Rodos, Karpathos (SCHMALFUSS 1972 b);

Kykladen: Naxos (SCHMALFUSS 1975);

Kreta: Georgiupolis (SCHMALFUSS 1975).

H. hirsuta ist von der französischen Riviera, von den Küsten Italiens und Nord-Jugoslawiens und von den Ägäischen Inseln bekannt. Bewohnt Felsküsten und steinige Strände.

Gattung *Stenophiloscia* Verhoeff, 190856. *Stenophiloscia pieperi* Schmalzfuss, 1972*Stenophiloscia pieperi* (partim): SCHMALFUSS 1972 c, p. 427.*Stenophiloscia pieperi*: SCHMALFUSS 1975, p. 37.

Südliche Sporaden: Nisiros (SCHMALFUSS 1972 c).

Nur von der Typenlokalität Nisiros bekannt. Genauere ökologische Angaben liegen nicht vor.

57. *Stenophiloscia vandeli* Matsakis, 1967*Halophiloscia* (*Stenophiloscia*) *vandeli*: MATSAKIS 1967, p. 53.*Stenophiloscia pieperi* (partim, Verwechslung): SCHMALFUSS 1972 c, p. 429.*Stenophiloscia vandeli*: SCHMALFUSS 1975, p. 36.

Mittelgriechenland: Euböa (Keramu, MATSAKIS 1967);

Peloponnes: Velanidia (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1876);

Kykladen: Naxos (SCHMALFUSS 1972 c);

Kreta: Limin Chersonisu (SCHMALFUSS 1975).

Nur von den obengenannten ägäischen Lokalitäten bekannt. Bewohnt steinige Strände.

58. *Stenophiloscia zosteræ* Verhoeff, 1928*Halophiloscia* (*Stenophiloscia*) *zosteræ*: VANDEL 1962, p. 490.*Stenophiloscia dalmatica*: SCHMALFUSS 1972 a, p. 42.*Stenophiloscia zosteræ*: SCHMALFUSS 1975, p. 36.

Mittelgriechenland: Lutraki bei Korinth (VANDEL 1962), Euböa (Marmari, leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1846);

Kykladen: Thira, Astipalea (SCHMALFUSS 1975);

Kreta: Sitia (SCHMALFUSS 1972 a).

Die Art ist bekannt von der französischen Mittelmeerküste, von der italienischen Riviera, aus Dalmatien und von den Ägäischen Inseln. Bewohnt Sand- und Kiesstrände.

Familie PLATYARTHRIIDAE

Gattung *Platyarthrus* Brandt, 183359. *Platyarthrus beieri* Strouhal, 1954*Platyarthrus beieri*: STROUHAL 1942, p. 147; 1954, p. 599.

Peloponnes: Mistra bei Sparta (leg. KÜHNELT 1961 — SMNS 1814);

Ionische Inseln: Levkas (STROUHAL 1942);

Kykladen: Siros (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1694).

Die Art ist nur von den hier genannten griechischen Lokalitäten bekannt. Die Tiere von Siros wurden an einem Trockenhang in einem Ameisennest gefunden.

60. *Platyarthrus hoffmannseggii* Brandt, 1833*Platyarthrus hoffmannseggii*: STROUHAL 1942, p. 148; 1954, p. 599; VANDEL 1946, p. 170.

Nordgriechenland: Epirus (Platanusa, STROUHAL 1942), Olymp (Fotina, leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1725, 1726, 1727; E Karia, leg. SCHMID 1976 — SMNS 1799);

Mittelgriechenland: Thessalien (Meteora, Platis-Lithos, VANDEL 1946).

Die Art ist von Südsandinavien bis Nordafrika und von Großbritannien bis Kleinasien verbreitet, außerdem wurde sie nach Nordamerika eingeschleppt (vgl. GRUNER 1966, p. 220). Im Süden des Verbreitungsgebietes findet sie sich nur in feuchteren Gebieten mit sommergrünen Laubgehölzen. Obligatorischer Ameisengast. Näheres zur Ökologie vgl. JANUS (1949), MATHES & STROUHAL (1954), SCHMALFUSS (1977 a).

61. *Platyarthrus lindbergi* Vandel, 1959

Platyarthrus lindbergi: VANDEL 1959, p. 137.

Nordgriechenland: Olymp (E Karia, leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1799);
Mittelgriechenland: Insel Salamis (VANDEL 1959).

Die Art ist nur von den beiden genannten Fundorten bekannt. Die Typenserie wurde in einer Höhle gefunden, die Tiere vom Olymp unter Steinen in feuchtem Laubwald.

62. *Platyarthrus schoebli* Budde-Lund, 1885

Platyarthrus Schöblii: ARCANGELI 1934, p. 47; MENOZZI 1941, p. 2.

Platyarthrus Schöblii aegaeus: ARCANGELI 1937, p. 83.

Platyarthrus schöbli kislarensis: VANDEL 1965 d, p. 619.

Platyarthrus schoebli: SCHMALFUSS 1972 a, p. 43; 1972 b, p. 572.

Mittelgriechenland: Euböa (Distos, VANDEL 1965 c; Marmari, leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1846);

Südliche Sporaden: Rodos (ARCANGELI 1934, 1937, MENOZZI 1941);

Kreta: Pachia Ammos (SCHMALFUSS 1972 a), Zakros (leg. SCHAWALLER 1978 — SMNS 1083).

Die Art ist im Mediterrangebiet von Marokko bis Kleinasien und auf den Kanarischen Inseln verbreitet. Sie bewohnt Gebiete mit xerothermem Klima (Macchienvegetation) und lebt in Ameisennestern (näheres s. VANDEL 1962, SCHMALFUSS 1977 a).

Familie PORCELLIONIDAE

Gattung *Agabiformius* Verhoeff, 1908

63. *Agabiformius lentus* (Budde-Lund, 1885)

Porcellio pseudopullus: VERHOEFF 1901 b, p. 143.

Leptotrichus (Agabiformius) corcyraeus: VERHOEFF 1908 a, p. 182.

Agabiformius corcyraeus: VERHOEFF 1908 b, p. 369.

Angara lenta: ARCANGELI 1914, p. 17.

Porcellio (Agabiformius) corcyraeus: VERHOEFF 1917, p. 164; STROUHAL 1929 a, p. 67; 1936 a, p. 168; 1936 c, p. 83.

Porcellio (Agabiformius) lentus: STROUHAL 1929 a, p. 67; 1936 b, p. 197; 1937 e, p. 221; ARCANGELI 1934, p. 46.

Porcellio (Agabiformius) spec.: STROUHAL 1929 b, p. 44.

Agabiformius lentus: ? ARCANGELI 1937, p. 84; VANDEL 1959, p. 139; STROUHAL 1966, p. 284; SCHMALFUSS 1972 a, p. 44; 1972 b, p. 577; 1975, p. 40 (partim).

Porcellio (Agabiformius) lentus lentus: STROUHAL 1938, p. 28; 1939 b, p. 182.

Porcellio lentus lentus: STROUHAL 1939 b, p. 175.

Porcellio lentus corcyraeus: STROUHAL 1939 b, p. 176.

Mittelgriechenland: Attika (Kereatea-Höhle, VANDEL 1959), Euböa (Distos-See, leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1855);

Peloponnes: ohne Fundort (VERHOEFF 1901 b), Akrokorinth (leg. KÜHNELT 1967 — SMNS 1667), ? S Kardamili (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1080, nur ♀);

Ionische Inseln: Kerkira (Korfu) (VERHOEFF 1908 a, STROUHAL 1936 c, 1966),
Lefkas, Kefallinia (STROUHAL 1936 c), Zakynthos (STROUHAL 1939 b);

Nördliche Sporaden: Škiros (STROUHAL 1929 b);
Südliche Sporaden: Nisiros (SCHMALFUSS 1975), Rodos (ARCANGELI 1914, 1934);
Kykladen: Kithnos (STROUHAL 1936 b);
Kreta: Akrotiri (STROUHAL 1937 e), Kurna-See, Matala, Insel Gavdos (SCHMALFUSS 1975), Sitia (SCHMALFUSS 1972 a).

Die Art besiedelt das Mittelmeergebiet; sie wurde außerdem vielerorts synantrop eingeschleppt (näheres s. STROUHAL 1969). Scheint an Gewässernähe gebunden zu sein.

64. *Agabiformius obtusus* (Budde-Lund, 1909)

Agabiformius lentus (non BUDDE-LUND, Verwechslung): ? ARCANGELI 1937, p. 84; SCHMALFUSS 1975, p. 40 (partim).

Südliche Sporaden: Kos (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1677), Karpathos (? ARCANGELI 1937, SCHMALFUSS 1975; leg. PIEPER 1977 — SMNS 1076).

Verbreitung: Bisher bekannt von der Insel Linosa, Libyen, Ägypten, Nubien, Israel, Libanon, Zypern (s. STROUHAL 1969, p. 330). Die Art ist offenbar an das Meeresufer gebunden. Zur Synonymie s. STROUHAL (1969).

Gattung *Leptotrichus* Budde-Lund, 1885

65. *Leptotrichus naupliensis* (Verhoeff, 1901)

Leptotrichus Panzerii (non AUDOUIN): BUDDE-LUND 1896, p. 41; ARCANGELI 1914, p. 17; 1934, p. 47; 1937, p. 84.

Porcellio naupliensis: VERHOEFF 1901 c, p. 403; 1902, p. 255.

Leptotrichus (Euleptotrichus) naupliensis: VERHOEFF 1908 a, 182.

Leptotrichus naupliensis: STROUHAL 1928 b, p. 796; 1929 a, p. 82; 1929 b, p. 41, 53; 1936 b, p. 128; 1937 e, p. 223; 1937 c, p. 181; 1938, p. 32, 1960, p. 94; SCHMALFUSS 1975, p. 40.

Leptotrichus panzerii (non AUDOUIN, partim): STROUHAL 1929 a, p. 81.

Leptotrichus panzerii (non AUDOUIN): STROUHAL 1929 b, p. 40

Porcelio (sic, Druckfehler) (*Leptotrichus*) *Panzeri* (non AUDOUIN): ARCANGELI 1929, p. 266.

Leptotrichus panzeri (non AUDOUIN, partim): STROUHAL 1937 e, p. 222; SCHMALFUSS 1972 a, p. 44; 1972 b, p. 592.

Leptotrichus naupliensis thermiensis: STROUHAL 1936 b, p. 198; 1937 e, p. 224.

Mittelgriechenland: Kifissia (VERHOEFF 1901 c), ? Imittos (Hymettos) (STROUHAL 1929 a, vgl. jedoch STROUHAL 1960), Euböa (Limni, leg. KÜHNELT 1972 — SMNS 1829);

Peloponnes: Nafplio (Nauplia), Patras (VERHOEFF 1901 c), Mikine (Mykenae) (STROUHAL 1937 b), Githio (STROUHAL 1937 c; leg. KINZELBACH et al. 1977 — SMNS 1783), W Neapolis (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1878);

Nördliche Sporaden: Škiros (STROUHAL 1929 b);

Südliche Sporaden: Nisiros (SCHMALFUSS 1975), Rodos (ARCANGELI 1914, 1929, 1934, SCHMALFUSS 1972 b, 1975; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1660), Karpathos (ARCANGELI 1937, SCHMALFUSS 1972 b, 1975);

Kykladen: Kithnos (STROUHAL 1936 b), ? Mikonos (STROUHAL 1928 b, 1929 a, vgl. jedoch STROUHAL 1960), Dilos (STROUHAL 1929 a), Keros, Anidros (STROUHAL 1936 b), Siros, Thira, Sirina, Kandeliusa (SCHMALFUSS 1975);

Kreta: Chania (BUDDE-LUND 1896), Kurna-See (SCHMALFUSS 1975), Sitia (SCHMALFUSS 1972 a)

Verbreitung: Östliches Mittelmeergebiet (Ost-Sizilien, Küsten und Inseln der südlichen Ägäis, südliche Türkei, Zypern, Libanon, Israel, Ägypten, vgl. STROUHAL 1960). Die Art besiedelt vorwiegend trockene, vegetationsarme Biotope.

66. *Leptotrichus panzeri* (Audouin, 1825)

Leptotrichus panzeri: STROUHAL 1936 a, p. 168; 1936 c, p. 87; 1942, p. 149; 1954, p. 598; SCHMALFUSS 1975, p. 41.

Die übrigen Meldungen von *L. panzeri* aus Griechenland beziehen sich auf *L. naupliensis* (vgl. SCHMALFUSS 1975).

Ostgriechenland: Insel Thasos (SCHMALFUSS 1975);

Peloponnes: Githio (leg. KÜHNELT 1961 — SMNS 1862), Pilos (leg. KÜHNELT 1970 — SMNS 1836);

Ionische Inseln: Levkas (STROUHAL 1936 a, 1954), Kalamos (STROUHAL 1954).

Verbreitung: Küsten des Mittelmeeres, Madeira, Kanarische Inseln, Kapverdische Inseln, Bermuda (eingeschleppt?). Biotopansprüche wie *L. naupliensis*. Auf griechischem Gebiet scheinen die beiden Arten zu vikariieren (*L. panzeri* im Westen und Norden, *L. naupliensis* im Osten und Süden).

67. *Leptotrichus syrensis* (Verhoeff, 1902)

Porcellio syrensis: VERHOEFF 1902, p. 255.

Leptotrichus syrensis: VERHOEFF 1923, p. 223; STROUHAL 1929 a, p. 82; 1937 e, p. 225.

Kykladen: Siros (VERHOEFF 1902; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1698)

Verbreitung: Südliche Türkei und Insel Siros. Das Vorkommen auf der seit Jahrtausenden als Handelsumschlagplatz dienenden Insel Siros ist mit Sicherheit auf anthropogene Verschleppung zurückzuführen. Dort wurde die Art im Hauptort Ermupolis gefunden, während die übrige Insel von *L. naupliensis* besiedelt wird.

Gattung *Lucasius* Kinahan, 1859

Lucasius pallidus (Budde-Lund, 1885)

Porcellio pallidus: BUDDE-LUND 1896, p. 40.

Lucasius pallidus: SCHMALFUSS 1972 b, p. 592.

Diese westmediterrane Art kommt in Griechenland nicht vor. Bei dem Fund auf Karpachos (SCHMALFUSS 1972 b) handelt es sich um *Nagurus aegaeus* (s. dort). Bei dem von Euböa gemeldeten Fund (BUDDE-LUND 1896) muß es sich ebenfalls um eine Verwechslung handeln.

Gattung *Porcellio* Latreille, 180468. *Porcellio achilleionensis* Verhoeff, 1901

Porcellio laevis achilleionensis: VERHOEFF 1901 c, p. 404.

Porcellio achilleionensis: VERHOEFF 1907, p. 271; STROUHAL 1966, p. 286; SCHMALFUSS 1975, p. 43.

Porcellio (Euporcellio) achilleionensis: STROUHAL 1928 b, p. 796; 1929 a, p. 81, 1936 a, p. 162; 1936 c, p. 77.

Porcellio (Euporcellio) peloponnesius: STROUHAL 1936 a, p. 163; 1938, p. 28.

Porcellio epirensis: STROUHAL 1942, p. 148.

Porcellio (Porcellio) epirensis: STROUHAL 1954, p. 595.

Porcellio (Porcellio) achilleionensis: STROUHAL 1954, p. 595.

Nordgriechenland: Epirus (Arta, Kumsades, Nisista, Bukr, Katarrakti, Katafigi, Paraskevi, STROUHAL 1954), Grevena (SCHMALFUSS 1975), Pappigos (leg. KÜHNELT 1968 — SMNS 1806, 1822);

Mittelgriechenland: ohne nähere Angaben (VERHOEFF 1907), ? Vardusia (Stavros, leg. KÜHNELT 1973 — SMNS 1815, ♀);

Peloponnes: Englikas, Panachaikon (STROUHAL 1936 a), bei Tripotama (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1881);
 Ionische Inseln: Kerkira (VERHOEFF 1901 c, STROUHAL 1936 a, 1936 c, 1954), Levkas (STROUHAL 1929 a, 1936 a, 1954).

Die Art ist von den oben genannten griechischen Fundorten und aus Albanien bekannt. Sie wurde in *Quercus*- und *Abies*-Wald gefunden.

Porcellio atticus Verhoeff, 1907 aus „Attika“ ist völlig unzulänglich beschrieben und kann daher hier nicht berücksichtigt werden.

Porcellio dilatatus Brandt, 1833: Die Meldungen dieser Art von Chios und Ikaria (BUDDE-LUND 1896, p. 40) und Kreta (VANDEL 1968, p. 622) sind wahrscheinlich auf Verwechslungen mit anderen *Porcellio*-Arten zurückzuführen. Die westeuropäische Art wird zwar oft synanthrop verschleppt, ein sicherer Nachweis aus Griechenland fehlt jedoch.

69. *Porcellio flavomarginatus* Lucas, 1853

Porcellio flavomarginatus: Lucas 1853, p. 467; BUDDE-LUND 1885, p. 150; 1896, p. 40; CECCONI 1895, p. 190; VERHOEFF 1907, p. 261; ARCANGELI 1929, p. 266; 1937, p. 80; STROUHAL 1929 b, p. 39; VANDEL 1958, p. 82; SCHMALFUSS 1975, p. 46 (pro parte).

Porcellio albomarginatus: VOGL 1876, p. 516; BUDDE-LUND 1885, p. 125.

Porcellio (Euporcellio) wernerii: STROUHAL 1928 b, p. 796; 1929 a, p. 73; 1936 b, p. 198; 1937 d, p. 4; 1937 e, p. 212.

Porcellio (Euporcellio) flavomarginatus: STROUHAL 1929 a, p. 73; 1937 d, p. 5; 1937 e, p. 211.

Porcellio (Euporcellio) creticus: STROUHAL 1929 b, p. 39, 48; 1937 e, p. 215; ARCANGELI 1934, p. 40.

Porcellio (Euporcellio) andrius: STROUHAL 1936 b, p. 198; 1937 d, p. 5; 1937 e, p. 213.

Porcellio (Euporcellio) albomarginatus: STROUHAL 1937 d, p. 4.

Porcellio (Euporcellio) rechingeri: STROUHAL 1937 d, p. 4.

Porcellio flavomarginatus flavomarginatus: SCHMALFUSS 1972 a, p. 48.

Porcellio flavomarginatus rechingeri: SCHMALFUSS 1972 b, p. 584.

Südliche Sporaden: Kos (BUDDE-LUND 1896, STROUHAL 1937 d, SCHMALFUSS 1975; leg. MALICKY 1975 — SMNS 1744), Nisiros (BUDDE-LUND 1896, ARCANGELI 1934, SCHMALFUSS 1975), Simi (BUDDE-LUND 1896), Rodos (ARCANGELI 1929, 1934, STROUHAL 1937 d; leg. WILLMANN 1975 — SMNS 1419; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1660), Karpathos (ARCANGELI 1929, 1934, STROUHAL 1937 d, SCHMALFUSS 1972 b, 1975), Armathia (BUDDE-LUND 1896), Kasos (BUDDE-LUND 1896, SCHMALFUSS 1972 b);

Kykladen: Andros (STROUHAL 1937 e), Siros (VOGL 1896, BUDDE-LUND 1896, SCHMALFUSS 1975), Naxos (STROUHAL 1928 b, 1937 e), Sikinos, Amorgos (STROUHAL 1937 e), Thira (BUDDE-LUND 1885, SCHMALFUSS 1975);

Kreta: ohne nähere Angaben (CECCONI 1895, VANDEL 1958), Chania (LUCAS 1853), Samaria-Schlucht (STROUHAL 1929 b, SCHMALFUSS 1972 a; leg. KÜHNELT 1960, 1962 — SMNS 1322, 1328), Akrotiri (STROUHAL 1929 c, SCHMALFUSS 1972 a), Kolimbari, Topolia, Chora Sfakio (SCHMALFUSS 1972 a), Paleochora (SCHMALFUSS 1975), Rethimno (leg. MALICKY 1974 — SMNS 1308), Rodopu (leg. HIRTH 1976 — SMNS 1317), Psiloriti (leg. KÜHNELT 1962 — SMNS 1320) Insel Gavdos (SCHMALFUSS 1975).

Die Art ist von den hier aufgeführten ägäischen Inseln bekannt. Ihre Verbreitungsnordgrenze verläuft entlang der 11 °C-Januar-Isotherme wie bei der Schwesterart *P. messenicus*. Besiedelt trockene Biotope mit schütterer Vegetation (Kiefernbestände, Phrygana).

70. *Porcellio laevis* Latreille, 1804

Porcellio Degeerii: GUÉRIN 1832, p. 50.

Porcellio laevis: BUDDE-LUND 1896, p. 40; DOLLFUS 1896, p. 586; VERHOEFF 1901 c, p. 404; HILLER v. GAERTRINGEN 1909, p. 179; VANDEL 1946, p. 178; 1955, p. 60; 1958, p. 82; REMY 1951, p. 115; STROUHAL 1966, p. 285; SCHMALFUSS 1972 a, p. 49; 1972 b, p. 578; 1975, p. 48. *Porcellio (Mesoporcellio) laevis*: STROUHAL 1928 b, p. 796; 1929 a, p. 72; 1929 b, p. 40, 41, 48; ARCANGELI 1934, p. 40.

Porcellio (Mesoporcellio) laevis laevis: STROUHAL 1936 a, p. 162; 1936 b, p. 198; 1936 c, p. 75; 1937 b, p. 128; 1937 e, p. 211; 1937 c, p. 180; 1938, p. 28; 1939 a, p. 258; 1954, p. 594. *Porcellio (Porcellio) laevis*: ARCANGELI 1937, p. 84.

Porcellio laevis laevis: STROUHAL 1942, p. 148.

Nordgriechenland: Epirus (Arta, Nisista, Katarrakti, STROUHAL 1954), Naussa, Kalambaka (VANDEL 1946);

Mittelgriechenland: Athen (STROUHAL 1928 b, 1936 c, 1939 a, VANDEL 1946, 1955, SCHMALFUSS 1975), Imittos (VANDEL 1955), Arachova (STROUHAL 1937 b), Delfi (STROUHAL 1929 a; leg. ? — SMF), Volos (STROUHAL 1929 a), Euböa (Limni, leg. KÜHNELT 1972 — SMNS 1829; NW Chalkis, Marmari, leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1842, 1846);

Peloponnes: ohne Fundort (GUÉRIN 1832), Tirins (STROUHAL 1929 b), Korinth (STROUHAL 1936 b, 1938), Argos, Taigetos (STROUHAL 1938), Epidavros (STROUHAL 1937 c, 1938), Skala (SCHMALFUSS 1975), Githio (leg. KÜHNELT 1961 — SMNS 1862; leg. KINZELBACH et al. 1977 — SMNS 1786);

Ionische Inseln: Kerkira (DOLLFUS 1896, VERHOEFF 1901 c, STROUHAL 1929 a, 1936 c, 1966) Levkas (STROUHAL 1936 c), Meganisi (STROUHAL 1936 c, 1954), Kefallinia (STROUHAL 1928 b, 1929 a), Zakynthos (STROUHAL 1939 b);

Nördliche Sporaden: Skiros (STROUHAL 1929 b);

Südliche Sporaden: Kalimnos (BUDDE-LUND 1896), Kos (SCHMALFUSS 1975; leg. SCHMALFUSS & SCHMID 1976 — SMNS 1687), Rodos (BUDDE-LUND 1896, ARCANGELI 1929, 1934, SCHMALFUSS 1972 b), Karpachos (ARCANGELI 1929, 1934, SCHMALFUSS 1972 b, 1975; leg. PIEPER 1977 — SMNS 1077), Armathia (BUDDE-LUND 1896), Kasos (ARCANGELI 1937);

Nordostägäische Inseln: Mitilini (Antissos, leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1887);

Kykladen: Andros (STROUHAL 1937 e; leg. MALICKY 1973 — SMNS 1654), Kea (BUDDE-LUND 1896), Paros (leg. MALICKY 1976 — SMNS 1740, 1745), Naxos, Astipalea (SCHMALFUSS 1975), Thira (HILLER v. GAERTRINGEN 1909), Kimolos (STROUHAL 1937 e), Milos (STROUHAL 1929 a, 1937 e);

Kreta: Chania (STROUHAL 1929 b, SCHMALFUSS 1972 a), Akrotiri (SCHMALFUSS 1972 a, 1975), Kisamos (STROUHAL 1929 b), Kurna-See (SCHMALFUSS 1972 a, 1975), Finikodasos, Matala (SCHMALFUSS 1975), „Coubbedes“, „Marathospila“, „Hellenospila“, „Grotte d'Arkoudes“, Margarites, Turtuli, „Grotte à Hagia Triada“ (SCHMALFUSS 1972 a nach VANDEL in litt.), Sitia (SCHMALFUSS 1972 a), Knossos (STROUHAL 1937 b), Höhle von Kamilari (leg. PIEPER 1974 — SMNS 1313), Ag. Galini, Zakros (leg. SCHAWALLER 1978 — SMNS 1084, 1085), Insel Gavdos (SCHMALFUSS 1975).

Die ursprünglich mediterrane Art ist über ganz Europa mit Ausnahme des Nordens und Nordostens verbreitet und synanthrop weltweit verschleppt worden. In Griechenland ist sie an feuchtere Biotope gebunden und findet sich daher oft in anthropogenen Biotopen und in Höhlen.

71. *Porcellio lamellatus* Uljanin, 1875

Porcellio (*Haloporcellio*) *moebiusi*: STROUHAL 1939 b, p. 182.

Porcellio lamellus sphinx: STROUHAL 1966, p. 288.

Porcellio lamellatus: SCHMALFUSS 1972 a, p. 47; 1972 b, p. 588; MATSAKIS 1973, p. 217.

Peloponnes: Korinth (MATSAKIS 1973);

Ionische Inseln: Kerkira (STROUHAL 1966), Zakynthos, „Peluso“ (STROUHAL 1939 b);

Südliche Sporaden: Karpathos (SCHMALFUSS 1972 b);

Kreta: E Iraklio (SCHMALFUSS 1972 a).

Die Art ist an den Küsten des Schwarzen und des Mittelmeeres und an der südeuropäischen Atlantikküste verbreitet. Bewohner des marinen Sandstrandes.

72. *Porcellio messenicus* Verhoeff, 1907

Porcellio messenicus: VERHOEFF 1907, p. 269.

Porcellio (*Euporcellio*) *messenicus*: STROUHAL 1928 b, p. 796; 1929 a, p. 77; 1936 c, p. 77; 1937 d, p. 3; 1938, p. 31; 1939 b, p. 183.

Porcellio (*Euporcellio*) *decorus*: STROUHAL 1929 b, p. 39, 51; 1937 d, p. 5; 1937 e, p. 215.

Porcellio (*Euporcellio*) *cythereus*: STROUHAL 1937 f, p. 104; 1937 c, p. 180.

Porcellio (*Euporcellio*) *taigetinus*: STROUHAL 1937 c, p. 180; 1938, p. 28.

Porcellio decorus: VANDEL 1958, p. 82; SCHMALFUSS 1972 a, p. 47; 1972 b, p. 580, 586; 1975, p. 44.

Porcellio obsoletus (non BUDDE-LUND, Verwechslung, vgl. SCHMALFUSS 1975, p. 44): SCHMALFUSS 1972 a, p. 47; 1972 b, p. 580.

Porcellio flavomarginatus (non LUCAS, pro parte): SCHMALFUSS 1975, p. 47.

Peloponnes: Kalamata (VERHOEFF 1907), Taigetos (Dorisa, Kambos, STROUHAL 1938; Agios Ilias, SCHMALFUSS 1975; leg. KÜHNELT 1967 — SMNS 1705, 1767; Lankada, SCHMALFUSS 1975; Pass bei Artemisia, leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1884), Ithome, Parnon (leg. KÜHNELT 1970 — SMNS 1811, 1832), bei Leonidio, bei Areopolis (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1875, 1879), Mistra bei Sparta (leg. KÜHNELT 1961 — SMNS 1813), Insel Kithira (STROUHAL 1937 c);

Ionische Inseln: Kefallinia (STROUHAL 1929 a), Zakynthos (STROUHAL 1939 b);

Kreta: Lassithi (STROUHAL 1929 b, SCHMALFUSS 1972 a, 1975), Sitia, Pachia Ammos, Omalos (SCHMALFUSS 1972 a), Samaria (SCHMALFUSS 1972 a; leg. KÜHNELT 1962 — SMNS 1328), Xiloskalo, Veniu (SCHMALFUSS 1975), Akrotiri (SCHMALFUSS 1975; leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1323), Chora Sfakio (leg. HIRTH 1976 — SMNS 1316), Kamares (leg. KÜHNELT 1962 — SMNS 1319).

Die Art ist nur von den obengenannten Lokalitäten bekannt. Die nördliche Verbreitungsgrenze wird wie bei der östlichen Schwester-Art *P. flavomarginatus* von der 11°C-Januar-Isotherme gebildet. Auf Kreta wurde die Art nur in feuchten Biotopen (Bachränder etc.) gefunden.

73. *Porcellio nasutus* Strouhal, 1936

Porcellio (*Euporcellio*) *nasutus*: STROUHAL 1936 a, p. 165; 1938, p. 32.

Peloponnes: Panachaikon (STROUHAL 1936 a), Ziria, Lakka (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1671, 1697, 1716), Chelmos (leg. KÜHNELT 1967 — SMNS 1709, 1764), Parnon (leg. KÜHNELT 1970 — SMNS 1832).

Nur vom Peloponnes bekannt, offenbar an höhere Gebirgslagen gebunden.

74. *Porcellio obsoletus* Budde-Lund, 1885

Porcellio obsoletus: BUDDE-LUND 1896, p. 40; DOLLFUS 1896, p. 585; ARCANGELI 1914, p. 8; 1929, p. 260, 265; 1937, p. 84; STROUHAL 1942, p. 148; 1966, p. 288; SCHMALFUSS 1972 b, p. 584; 1975, p. 48.

Porcellio sordidus (non BUDDE-LUND): ARCANGELI 1914, p. 8; 1929, p. 260, 265; STROUHAL 1929 a, p. 79; 1937 e, p. 215.

Porcellio (Euporcellio) obsoletus: STROUHAL 1928 b, p. 796; 1929 a, p. 80; 1929 b, p. 53; 1936 a, p. 162; 1936 b, p. 198; 1936 c, p. 76; 1937 e, p. 215; 1937 c, p. 180; 1938, p. 31; 1939 a, p. 258.

Porcellio (Porcellio) obsoletus: STROUHAL 1954, p. 594.

Porcellio rodiensis: SCHMALFUSS 1972 b, p. 579.

non: *Porcellio obsoletus*: SCHMALFUSS 1972 a, p. 47 (vgl. SCHMALFUSS 1975).

Ostgriechenland: Insel Thasos (STROUHAL 1939 a), N Alexandropolis, Asprovalta (SCHMALFUSS 1975);

Nordgriechenland: Arta (STROUHAL 1954);

Mittelgriechenland: Euböa (Edipos, Karistos, STROUHAL 1937 c; Paralia Kimis, leg. LIEBEGOTT 1977 — SMF; Limni, leg. KÜHNELT 1973 — SMNS 1828), Attika (Faleros, STROUHAL 1928 b), Lamia (leg. KÜHNELT 1961, 1973 — SMNS 1864, 1807);

Peloponnes: Patras (STROUHAL 1936 a), Korinth (STROUHAL 1936 b), Akrokorinth (leg. KÜHNELT 1967 — SMNS 1667), Kalamata (STROUHAL 1938), Taigetos (Xechori, STROUHAL 1937 c), Insel Kithira (STROUHAL 1929 b);

Ionische Inseln: Kerkira (DOLLFUS 1896, STROUHAL 1929 a), Levkas (STROUHAL 1954), Kefallinia (STROUHAL 1929 a, 1936 a);

Nördliche Sporaden: Skiathos (STROUHAL 1939 a);

Nordostägäische Inseln: Samothraki (STROUHAL 1936 b), Limnos (STROUHAL 1928 b, 1936 b) Mitilini (STROUHAL 1928 b, 1936 b; leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1885), Chios (BUDDE-LUND 1896);

Südliche Sporaden: Ikaria, Samos (BUDDE-LUND 1896, STROUHAL 1936 b), Telendos (ARCANGELI 1937), Kos (BUDDE-LUND 1896, SCHMALFUSS 1975; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1683), Nisiros (SCHMALFUSS 1975), Simi (BUDDE-LUND 1896; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1668), Rodos (ARCANGELI 1914, 1929, SCHMALFUSS 1972 b; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1660), Karpathos (ARCANGELI 1934), Kasos (ARCANGELI 1937), Insel Ro bei Kastellorizo (leg. POLEMIKOS 1976 — SMNS 1849);

Kykladen: Andros (STROUHAL 1936 b; leg. MALICKY 1973 — SMNS 1653), Tinos (leg. POLEMIKOS 1975 — SMNS 1656), Kea (STROUHAL 1936 b), Siros (STROUHAL 1936 b; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1696), Antiparos (STROUHAL 1936 b), Paros (STROUHAL 1929 b, 1936 b; leg. MALICKY 1976 — SMNS 1745, 1748), Naxos (STROUHAL 1928 b, SCHMALFUSS 1975; leg. MALICKY 1976 — SMNS 1758) Apáno-Kufos, Kimolos, Sikinos, Amorgos (STROUHAL 1936 b), Ios (STROUHAL 1928 b), Astipalea (ARCANGELI 1929, SCHMALFUSS 1975);

Kreta: Lassithi (BUDDE-LUND 1896), Chania (STROUHAL 1929 a), Amnates (SCHMALFUSS 1975), Samaria (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1322);

Ungeklärter Fundort: Insel „Kappari“ (BUDDE-LUND 1896).

Die Art ist im östlichen Mittelmeergebiet von Süd-Jugoslawien bis Israel verbreitet. Offenbar xerophil, jedoch innerhalb trockener Biotope an feuchtere Örtlichkeiten gebunden (ausgetrocknete Bachläufe etc.).

Porcellio parvus Budde-Lund, 1885: Die Meldung dieser von der Krim beschriebenen Art von Chios (BUDDE-LUND 1896, p. 40) beruht wahrscheinlich auf einer Verwechslung.

Gattung *Porcellionides* Miers, 1877

Die leidige Frage, ob die Gattung *Porcellionides* oder *Metoponorthus* genannt werden muß, ist inzwischen durch eine Nachuntersuchung des MIERSSchen Typenmaterials zugunsten von *Porcellionides* entschieden worden (vgl. SCHMALFUSS & FERRARA 1978, p. 88).

75. *Porcellionides myrmecophilus* (Stein, 1859)

Metoponorthus myrmecophilus: BUDDE-LUND 1896, p. 41; ARCANGELI 1914, p. 14.

Porcellio (*Metoponorthus*) *pruinus argolicus*: VERHOEFF 1918, p. 133, 141.

Porcellio (*Porcellionides*) *myrmecophilus*: STROUHAL 1928 b, p. 796; 1929 a, p. 70; 1929 b, p. 40, 41, 47; 1936 b, p. 198; 1936 c, p. 82; 1937 e, p. 219; 1937 c, p. 180; 1939 c, p. 181; ARCANGELI 1929, p. 266.

Porcellio (*Porcellionides*) *pruinus* ? ab. *argolicus*: STROUHAL 1929 a, p. 69.

Porcellio (*Porcellionides*) *Steini*: ARCANGELI 1934, p. 45; MENOZZI 1941, p. 1.

Porcellio (*Porcellionides*) *sikinius*: STROUHAL 1936 b, p. 198; 1937 e, p. 220.

Porcellio (*Porcellionides*) *pruinus argolicus*: STROUHAL 1938, p. 27.

Metoponorthus sikinius: VERHOEFF 1941, p. 233; VANDEL 1965 c, p. 620.

Porcellio myrmecophilus: STROUHAL 1942, p. 148.

Porcellionides myrmecophilus: STROUHAL 1954, p. 593; SCHMALFUSS 1972 a, p. 45; 1972 b, p. 591; 1975, p. 41.

Metoponorthus (*Myrmeconiscus*) *delattini cavernarum*: VANDEL 1958, p. 92.

Metoponorthus delattini cavernarum: VANDEL 1964, p. 738.

Metoponorthus (*Myrmeconiscus*) *abanteorum*: VANDEL 1965 c, p. 620.

Porcellionides delattini cavernarum: SCHMALFUSS 1972 a, p. 46.

Ostgriechenland: Thessaloniki (SCHMALFUSS 1975), Arsakli bei Thessaloniki (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1672);

Nordgriechenland: Epirus (Arta, Nisista, Platanusa, Bukr, Katarrakti, Paraskevi, STROUHAL 1954), Perama bei Iannina (leg. WINTER 1961 — SMF), Olymp (Karia, Kallithea, leg. SCHMALFUSS & SCHMID 1976 — SMNS 1799, 1719, 1720);

Mittelgriechenland: Imittos (STROUHAL 1929 a), Vula bei Athen (STROUHAL 1936 b), Elefsis (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1853), Euböa (Prokopi, Distos-See, VANDEL 1965 c; leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1845, 1853, Agios Giorgios, VANDEL 1965 c), Insel Makronisi (STROUHAL 1937 h);

Peloponnes: Githio (leg. KINZELBACH et al. 1977 — SMNS 1780, 1786), Astros, N Neapolis, W Neapolis, Elafonisos, N Sparta (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1078, 1081, 1878, 1877, 1880);

Ionische Inseln: Levkas (STROUHAL 1954 b), Kefallinia (STROUHAL 1929 a, 1936 c), Zakynthos (STROUHAL 1939 b);

Nördliche Sporaden: Skiathos (leg. LIEBEGOTT 1976 — SMNS 1760), Skiros (STROUHAL 1929 b);

Nordostägäische Inseln: Limnos (STROUHAL 1928 b);

Südliche Sporaden: Nisiros (SCHMALFUSS 1975), Rodos (ARCANGELI 1914, 1929, 1934, MENOZZI 1941; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1662), Karpathos (ARCANGELI 1929, 1934, MENOZZI 1941);

Kykladen: Kea (BUDDE-LIND 1896), Siros (STROUHAL 1929 a), Sikinos (STROUHAL 1936 b);

Kreta: Omalos (STROUHAL 1929 b, SCHMALFUSS 1975), Rumuli, Askifo, Pachia Ammos, Ierapetra, Kamares (SCHMALFUSS 1972 a), Finikodasos (SCHMALFUSS 1975), Agio Pnevma (leg. KÜHNELT 1962 — SMNS 1327, 1330).

Die Art ist im gesamten Mittelmeergebiet verbreitet und lebt vorwiegend in Ameisenbauten.

76. *Porcellionides pruinosus* (Brandt, 1833)

Metoponorthus pruinosus: BUDDE-LUND 1896, p. 41; ARCANGELI 1914, p. 14; VANDEL 1946, p. 174; 1958, p. 82; REMY 1951, p. 112, 113.

Metoponorthus nigrobrunneus: BUDDE-LUND 1896, p. 40, 47.

Metoponorthus pruinosus corcyraeus: VERHOEFF 1901 a, p. 72.

Porcellio (Metoponorthus) pruinosus meleagris: VERHOEFF 1918, p. 132, 141.

Porcellio (Metoponorthus) pruinosus genuinus: VERHOEFF 1918, p. 133, 140.

Porcellio (Metoponorthus) pruinosus corcyraeus: VERHOEFF 1918, p. 133, 141.

Porcellio (Porcellionides) pruinosus: STROUHAL 1928 b, p. 795; 1929 a, p. 67; 1929 b, p. 39, 41, 45; ARCANGELI 1929, p. 266.

Porcellio (Porcellionides) nigrobrunneus: STROUHAL 1929 a, p. 71; 1937 e, p. 219.

Porcellio (Porcellionides) epirotes: STROUHAL 1929 b, p. 41, 46.

Porcellio (Porcellionides) pruinosus genuinus: ARCANGELI 1934, p. 43, 44.

Porcellio (Porcellionides) pruinosus rhodiensis: ARCANGELI 1934, p. 43, 44; 1937, p. 84.

Porcellio (Porcellionides) pruinosus pruinosus: STROUHAL 1936 a, p. 167; 1936 b, p. 197; 1936 c, p. 61, 79; 1937 e, p. 217; 1938, p. 26; 1939 a, p. 258; 1939 b, p. 180.

Porcellio (Porcellionides) pruinosus meleagris: STROUHAL 1936 a, p. 167; 1936 b, p. 197; 1936 c, p. 80; 1937 b, p. 128; 1937 f, p. 104; 1937 e, p. 128; 1937 c, p. 180; 1938, p. 26; 1939 b, p. 180.

Porcellio (Porcellionides) pruinosus epirotes: STROUHAL 1936 a, p. 168; 1936 b, p. p. 197; 1936 c, p. 81, 1937 e, p. 218; 1937 c, p. 180; 1938, p. 27.

Porcellio pruinosus pruinosus: STROUHAL 1942, p. 148.

Porcellio pruinosus meleagris: STROUHAL 1942, p. 148.

Porcellionides pruinosus pruinosus: STROUHAL 1954, p. 591.

Porcellionides pruinosus meleagris: STROUHAL 1954, p. 592.

Porcellionides pruinosus epirotes: STROUHAL 1954, p. 593.

Metoponorthus (Metoponorthus) pruinosus: STROUHAL 1966, p. 282.

Porcellionides pruinosus: SCHMALFUSS 1972 a, p. 44; 1972 b, p. 589; 1975, p. 42.

Ostgriechenland: Thessaloniki, Vrasna (SCHMALFUSS 1975), Arsakli bei Thessaloniki (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1685), Koronia-See (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1800), Portolago (leg. KINZELBACH 1977 — SMNS 1796), Insel Thasos (SCHMALFUSS 1975);

Nordgriechenland: bei Vodena, „Pozarska mala peštera“ (VANDEL 1946), Iannitsa (SCHMALFUSS 1975), Katerini (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1658, 1659, 1722), Litochoro (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1663, 1701), Leptokaria (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1715), Olymp (SCHMALFUSS 1975; leg. SCHMALFUSS & SCHMID 1976 — SMNS 1720, 1726), Elassona (SCHMALFUSS 1975), Iannina (VERHOEFF 1918; leg. WINTER 1961 — SMF), Epirus („Han Driskos“, VERHOEFF 1918, Xerovuni, Platanusa, Arta (STROUHAL 1954), Kalambaka (VANDEL 1946), Askion-Gebirge (leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1894);

Mittelgriechenland: Trichonis-See (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1086), Agrinio (STROUHAL 1936 a), Delfi (STROUHAL 1929 a), Lamia (SCHMALFUSS 1975; leg. BAEHR, SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1897, 1870), Thive, Elefsis (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1079, 1850, 1853), Bralos (SCHMALFUSS 1975), Athen (STROUHAL 1928 b, 1939 a, SCHMALFUSS 1975), Oropos (SCHMALFUSS 1975), Imittos (SCHMALFUSS 1975; leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1704) Pendelikon, Varkiza (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1706, 1707), Vula (STROUHAL 1936 b), Insel Egina (STROUHAL 1937 c), Euböa (BUDDE-LUND 1896, Steni: STROUHAL 1936 b, Chalkis: STROUHAL 1937 c, Xerovuni: leg. KÜHNELT 1972 — SMNS 1820, Paralia Kimis: leg. LIEBEGOTT 1977 — SMNS 1776, Ano Steni, Limni: leg. KÜHNELT 1972 — SMNS 1830, 1829, Distos-See, Kokinomilea, Prokopi, Isticia: leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1852, 1847, 1844, 1840);

- Peloponnes: Navplio, Argos (VERHOEFF 1918), Korinth (STROUHAL 1928 b, 1936 b), Tirins, Mikine, Olimpia (STROUHAL 1937 b), Epidavros (STROUHAL 1937 c), Patras, Englikas, Purnaro-Kastro, Panachaikon (STROUHAL 1938), Skala, Passava W Githio, Taigetos-Lankada (SCHMALFUSS 1975), bei Sparta, Methoni (leg. KÜHNELT 1961, 1970 — SMNS 1859, 1835), Githio (leg. KÜHNELT 1961 — SMNS 1862, leg. KINZELBACH et al. 1977 — SMNS 1779, 1780, 1783), Akrokorinth (leg. KÜHNELT 1967 — SMNS 1667), Astros, Leonidio, W Neapolis, bei Tripotama, N Sparta, Katarraktis S Patras (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1082, 1883, 1878, 1881, 1880, 1882), Insel Kithira (STROUHAL 1937 c);
- Ionische Inseln: Kerkira (VERHOEFF 1901 a, STROUHAL 1936 a, 1954, 1966), Levkas (STROUHAL 1936 a, 1954 b; leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1872), Kalamos, Meganisi (STROUHAL 1954 b), Kefallinia (STROUHAL 1936 a), Zakynthos, „Peluso“ (STROUHAL 1939 b);
- Nördliche Sporaden: Skiathos (leg. LIEBEGOTT 1976, 1977 — SMNS 1760, 1774, SMF), Alonissos (leg. LIEBEGOTT 1977 — SMNS 1775, SMF), Skopelos (STROUHAL 1928 d, 1936 a), Skiros (STROUHAL 1928 b, 1929 b, 1936 a; leg. LIEBEGOTT 1977 — SMNS 1777);
- Nordostägäische Inseln: Samothraki (STROUHAL 1936 b), Limnos (STROUHAL 1928 b), Chios (leg. MALICKY 1975 — SMNS 1759), Mitilini (Skalochori, Agiassos, leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1888, 1886), Agiostrati (STROUHAL 1936 b);
- Südliche Sporaden: Ikaria (BUDDE-LUND 1896), Kos (SCHMALFUSS 1975; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1683), Nisiros (SCHMALFUSS 1975), Simi (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1668, 1670), Rodos (BUDDE-LUND 1896, ARCANGELI 1914, 1929, 1934, SCHMALFUSS 1972 b; leg. WILLMANN 1975 — SMNS 1420), Karpathos (ARCANGELI 1937, SCHMALFUSS 1972 b, 1975; leg. MARTENS 1963 — SMF);
- Kykladen: Andros, Kea, Kithnos (STROUHAL 1936 b), Mikonos (STROUHAL 1928 b, 1936 a; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1693), Dilos (STROUHAL 1936 a), Naxos (STROUHAL 1936 b, SCHMALFUSS 1975), Schinusa, Anidros (STROUHAL 1936 b), Ios (STROUHAL 1928 b, 1936 a), Thira (STROUHAL 1929 b, 1936 a, SCHMALFUSS 1975), Siros, Astipalea, Sirina, Kandeliusa, Megalo Zafrano, Mikro Zafrano, Sochas, Chamili, Unia-Ost, Stakida (SCHMALFUSS 1975);
- Kreta: Akrotiri (STROUHAL 1929 b, SCHMALFUSS 1972 a; leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1323), Rodopos (SCHMALFUSS 1972 a; leg. HIRTH 1976 — SMNS 1317), Psiloriti, Samaria (leg. KÜHNELT 1962 — SMNS 1320, 1328), Rumuli, Omalos, Askifo, Pachia Ammos, Ierapetra, Iraklio, Timbaki (SCHMALFUSS 1972 a), Knossos (STROUHAL 1937 e), Lassithi (STROUHAL 1936 a), Matala (leg. PIEPER 1966 — SMNS), Skopi, Kurna-See, Finikodasos (leg. MALICKY 1971 — SMNS), Höhle von Milatos (leg. PIEPER 1973 — SMNS), Insel Gavdos (SCHMALFUSS 1975).

Die Art war ursprünglich im Mittelmeergebiet verbreitet, wurde jedoch synanthrop zum Kosmopolit. In Griechenland findet sie sich in allen terrestrischen Biotopen, in ausgesprochen trockenen Habitaten ist sie oft der einzige Isopode. Bei den beschriebenen Subspezies handelt es sich durchweg um individuelle Varianten, die oft nebeneinander in derselben Population vorkommen.

77. *Porcellionides* nov. spec. (wird an anderer Stelle beschrieben)

Peloponnes: bei Sparta (leg. KÜHNELT 1961 — SMNS 1856)

Gattung *Proporcellio* Verhoeff, 197078. *Proporcellio corticolus* (Verhoeff, 1907)

Porcellio (*Mesoporcellio*) *corticolus*: VERHOEFF 1907, p. 273, 281.

Porcellio (*Proporcellio*) *corticolus*: VERHOEFF 1908 b, p. 363; 1917, p. 167; STROUHAL 1929 a, p. 67; 1938, p. 27.

non: *Proporcellio corticolus*: SCHMALFUSS 1975, p. 43 (Verwechslung).

Peloponnes: Lappa bei Achea (VERHOEFF 1907).

Diese schlecht beschriebene und zweifelhafte Art ist nur von obengenannter Typenlokalität bekannt. Von ARCANGELI (1937, p. 82) wird sie als konspezifisch mit *P. quadriseriatus* (Libyen, Israel) und mit *P. vulcanius* (Sizilien) erachtet. Die Tiere von Lappa wurden in Eichenwald gefunden.

79. *Proporcellio kühnelti* (Strouhal, 1937)

Porcellio (*Proporcellio*) *kühnelti*: STROUHAL 1937 b, p. 126; 1937 e, p. 210.

Proporcellio kühnelti: SCHMALFUSS 1975, p. 43.

Kykladen: Thira (STROUHAL 1937 b, SCHMALFUSS 1975; leg. SCHMALFUSS & SCHMID 1976 — SMNS 1712, 1713), Nea Kaimeni bei Thira (SCHMALFUSS 1975; leg. SCHMALFUSS & SCHMID 1976 — SMNS 1700), Palea Kaimeni bei Thira (SCHMALFUSS 1975; leg. SCHMALFUSS & SCHMID 1976 — SMNS 1710).

Die Art ist nur vom Santorin-Archipel (Thira + Nebeninseln) bekannt. Die bei SCHMALFUSS (1975, p. 43) mit Fragezeichen von Siros gemeldeten ♀♀ gehören nicht zu *P. kühnelti* (vgl. *P. melius*). Bewohnt trockene Biotope auf vulkanischem Gestein.

80. *Proporcellio melius* (Strouhal, 1937)

Porcellio (*Proporcellio*) *melius*: STROUHAL 1936 b, p. 197; 1937 e, p. 208.

? *Proporcellio kühnelti* (non STROUHAL, pro parte): SCHMALFUSS 1975, p. 43.

Kykladen: Milos (STROUHAL 1936 b), ? Siros (SCHMALFUSS 1975), ? Andros (leg. PIEPER & RUNZE — SMNS 1895).

Nur von Milos, zweifelhaft ♀♀ auch von Siros und Andros bekannt. Keine ökologischen Daten.

81. *Proporcellio quadriseriatus* Verhoeff, 1917

Porcellio (*Proporcellio*) *pulchellus* (non DOLLFUS): ARCANGELI 1934, p. 42.

Porcellio (*Proporcellio*) *quadriseriatus*: ARCANGELI 1937, p. 82.

Südliche Sporaden: Kalimnos, Nisiros (ARCANGELI 1934).

Die Art ist außer von obigen Fundorten aus Israel und aus Libyen bekannt. ARCANGELI (1937, p. 82) hält sie für konspezifisch mit *P. corticolus* (Peloponnes) und *P. vulcanius* (Sizilien). Ökologische Daten liegen nicht vor.

Gattung *Xeroporcellio* Strouhal, 195482. *Xeroporcellio pandazisi* Strouhal, 1954

Xeroporcellio pandazisi: STROUHAL 1942, p. 148; 1954, p. 588.

Nordgriechenland: Epirus (Platanusa, STROUHAL 1954).

Nur von der Typenlokalität bekannt.

Familie ARMADILLIDIIDAE

Die Familie wird, entgegen den bei früheren Autoren geübten Gepflogenheiten, im Anschluß an die Porcellioniden behandelt, da diejenigen Oniscoideen, die Tracheenlungen nur in den ersten beiden Pleopoden-Exopoditen besitzen, sehr wahrscheinlich eine monophyletische Einheit bilden, somit die Armadillidiidae näher mit den Porcellionidae verwandt sind als diese mit den Trachelipidae oder jene mit den Armadillidae.

Gattung *Armadillidium* Brandt, 1833

Wie eingangs erwähnt, wird diese artenreichste griechische Gattung (ca. 70 Arten) in einer gesonderten Arbeit abgehandelt werden, da es nicht angebracht ist, die verworrene systematische Situation dieser Gattung einfach weiter zu tradieren.

Gattung *Schizidium* Verhoeff, 190183. *Schizidium hybridum* (BUDDE-LUND, 1896)

Armadillidium hybridum: BUDDE-LUND 1896, p. 40, 44.

Schizidium hybridum: STROUHAL 1929 a, p. 112; 1929 b, p. 39, 77; 1936 b, p. 199; 1937 e, p. 247; ARCANGELI 1937, p. 77; VANDEL 1958, p. 82; SCHMALFUSS 1972 a, p. 51; 1972 b, p. 599; 1975, p. 57.

Südliche Sporaden: Samos (STROUHAL 1936 b), Kos (SCHMALFUSS 1975; leg. SCHMALFUSS & SCHMID 1976 — SMNS 1687, 1691, 1783), Nisiros (SCHMALFUSS 1975), Simi (BUDDE-LUND 1896; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1668), Rodos (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1662), Karpathos (ARCANGELI 1937, SCHMALFUSS 1972 b, 1975);

Kykladen: Astipalea, Sirina (SCHMALFUSS 1975);

Kreta: Merades bei Kastelli Kisamu (STROUHAL 1929 b), Omalos, Matala (SCHMALFUSS 1975), Topolia, Askifo, S Pachia Ammos, Afendi Kavusi, Ierapetra, bei Sitia (SCHMALFUSS 1972 a), Karteros bei Iraklio (SCHMALFUSS 1972 a, nach VANDEL in litt.), Lassithi, Kristallinia (STROUHAL 1929 a), Insel Gavdos (SCHMALFUSS 1975).

Die Art ist nur von den hier aufgeführten griechischen Inseln bekannt, wahrscheinlich besiedelt sie jedoch auch das angrenzende kleinasiatische Festland. Sie wurde hauptsächlich an feuchten Stellen in Phrygana-Biotopen gefunden.

84. *Schizidium oertzeni* (Budde-Lund, 1896)

Armadillidium oertzeni: BUDDE-LUND 1896, p. 40, 43; ARCANGELI 1914, p. 4.

Schizidium oertzeni: STROUHAL 1928 b, p. 797; 1929 a, p. 112; 1936 b, p. 199; 1937 d, p. 9; 1937 e, p. 246; ARCANGELI 1929, p. 259, 265; 1934, p. 39; SCHMALFUSS 1972 b, p. 598; 1975, p. 57.

Südliche Sporaden: Rodos (BUDDE-LUND 1896, ARCANGELI 1914, 1929, 1934, STROUHAL 1929 a, SCHMALFUSS 1972 b), Karpathos (BUDDE-LUND 1896, STROUHAL 1929 a, ARCANGELI 1934, SCHMALFUSS 1972 b, 1975), Kasos (BUDDE-LUND 1896);

Kykladen: Naxos (STROUHAL 1928 b, 1929 a, SCHMALFUSS 1975), Keros (STROUHAL 1936 b), Tria Nisia S Sirina (STROUHAL 1937 d).

Außer von den hier genannten ägäischen Inseln ist die Art noch vom kleinasiatischen Festland bekannt. Sie findet sich in ähnlichen Biotopen wie *S. hybridum*.

85. *Schizidium perplexum* (Vandel, 1958)

Cretodillium perplexum: VANDEL 1958, p. 94; 1964, p. 739; SCHMALFUSS 1972 a, p. 50; 1975, p. 56.

Kreta: Agia-Paraskevi-Höhle bei Skotino (Nomos Iraklio) (VANDEL 1958 b, SCHMALFUSS 1975; leg. PIEPER 1974 — SMNS 1314), Peristera-Höhle bei Mallia (Nomos Agios Nikolaos) (VANDEL 1958; leg. PIEPER 1977 — SMNS 1334), Höhle von Milatos (VANDEL 1958, SCHMALFUSS 1975; leg. PIEPER 1974 — SMNS 1311), Höhle bei Tzermiado im Lassithi-Gebirge (leg. PIEPER 1977 — SMNS 1333).

Nur von den hier aufgeführten Höhlen auf Kreta bekannt.

Gattung *Troglarmadillidium* Verhoeff, 1900

86. *Troglarmadillidium ariadni* (Vandel, 1958)

Platanosphaera Ariadni: VANDEL 1958, p. 93.

Armadillidium cavernarum: VANDEL 1958, p. 97; 1964, p. 739; SCHMALFUSS 1972 a, p. 50.

Platanosphaera ariadni: VANDEL 1964, p. 738.

Troglarmadillidium ariadni (pro parte): SCHMALFUSS 1972 a, p. 50.

Kreta: Höhlen „Catholico“ und „Achyrospilo“ bei Kloster Guverneto auf Halbinsel Akrotiri (VANDEL 1958 b: „*Platanosphaera Ariadni*“), „Neraidospilo“ 8 km E Iraklio, Höhle „Megalo Katofyngui“ 12 km SW Sitia (VANDEL 1958 b: „*Armadillidium cavernarum*“).

Nur von den genannten Höhlen bekannt, möglicherweise ist *T. ariadni* jedoch konspezifisch mit *T. beieri*.

87. *Troglarmadillidium beieri* Strouhal, 1956

Troglarmadillidium (Platanosphaera) beieri: STROUHAL 1942, p. 149; 1956, p. 615.

Platanosphaera beieri: VANDEL 1964, p. 738.

Nordgriechenland: Epirus (Nisista, STROUHAL 1942).

Nur nach einem ♀ vom hier genannten Fundort bekannt. Wurde in Platanenwald gefunden.

88. *Troglarmadillidium gaudense* (Schmalfuss, 1972)

Cristarmadillidium gaudense: SCHMALFUSS 1972 c, p. 429.

Troglarmadillidium gaudense: SCHMALFUSS 1975, p. 56.

Kreta: Insel Gavdos (SCHMALFUSS 1972 c).

Nur von Gavdos (S Kreta) bekannt. Lebt im Gegensatz zu den anderen *Troglarmadillidium*-Arten im Freiland unter Steinen.

Familie TRACHELIPIDAE

Gattung *Nagurus* Budde-Lund, 1908

89. *Nagurus aegaeus* Schmalfuss, 1977

Lucasius pallidus (non BUDDE-LUND): SCHMALFUSS 1972 b, p. 592.

? *Nagurus* spec.: SCHMALFUSS 1972 a, p. 49; 1975, p. 39.

Nagurus aegaeus: SCHMALFUSS 1977 b, p. 359.

Südliche Sporaden: Karpathos (SCHMALFUSS 1972 b);

? Kreta: Pachia Ammos (SCHMALFUSS 1972 a, ♀), Sitia (SCHMALFUSS 1975, ♀).

Mit Sicherheit nur von der Insel Karpathos bekannt, ob die ♀♀ von Kreta zu dieser Art gehören, ist fraglich. Wurde an einer Quelle in Phrygana-Biotop gefunden.

90. *Nagurus rhodiensis* (Arcangeli, 1934)

Lucasius orientalis (non DOLLFUSS): ARCANGELI 1914, p. 12; STROUHAL 1929 a, p. 84; 1937 c, p. 225.

Nagara rhodiensis: ARCANGELI 1934, p. 47.

Nagurus rhodiensis: SCHMALFUSS 1972 b, p. 593.

Südliche Sporaden: Rodos (ARCANGELI 1914, SCHMALFUSS 1972 b).

Nur von der Insel Rodos bekannt. Wurde in offenem Gelände gefunden.

91. *Nagurus* nov. spec. (wird an anderer Stelle beschrieben)

Ostgriechenland: Chortiatis bei Thessaloniki (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1731, 1768, 1803).

Gattung *Orthometopon* Verhoeff, 191792. *Orthometopon dalmatinum* (Verhoeff, 1901)

Metoponorthus dalmatinus: VERHOEFF 1901 a, p. 71.

Orthometopon dalmatinus: STROUHAL 1929 a, p. 85; VERHOEFF 1918, p. 146.

Orthometopon dalmatinus dalmatinus: STROUHAL 1936 a, p. 173; 1936 c, p. 59, 89; 1937 b, p. 128.

Orthometopon dalmatinum dalmatinum: STROUHAL 1938, p. 7, 25; 1939 b, p. 180; 1942, p. 148; 1954, p. 589; 1966, p. 273.

Orthometopon dalmatinum jonicum: STROUHAL 1942, p. 147; 1954, p. 590.

Orthometopon dalmatinum: SCHMALFUSS 1975, p. 39.

Orthometopon planum (non BUDDE-LUND): SCHMALFUSS 1975, p. 40.

Nordgriechenland: Epirus (Arta, Nisista, Bukr, Chalasmata, Platanusa, Katarrakti, Katafigi, Paraskevi, STROUHAL 1954, N Neapolis, SCHMALFUSS 1975), Katara-Paß (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1848), Pieria-Gebirge (Rizomata, leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1892), Olymp (E Karia, SCHMALFUSS 1975; leg. SCHMALFUSS & SCHMID 1976 — SMNS 1718, 1719), Litochoro (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1663), Tempe-Schlucht (SCHMALFUSS 1975);

Mittelgriechenland: Stoliko (VERHOEFF 1918);

Peloponnes: Olimpia (STROUHAL 1937 b), Englikas, Kalamata (STROUHAL 1938), Purnaro-Kastro, Panachaikon (STROUHAL 1936 a), Chelmos (leg. KÜHNELT 1967 — SMNS 1708), Katarraktis S Patras (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1882), Taigetos (leg. KÜHNELT 1960, 1961, 1967 — SMNS 1663, 1866, 1767), Paß bei Artemisia, S Kardamili (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1884, 1080), Githio (leg. KÜHNELT 1961 — SMNS 1866);

Ionische Inseln: Kerkira (VERHOEFF 1901 a, STROUHAL 1936 a, 1966), Levkas (STROUHAL 1936 a, 1954; leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1872), Kefallinia (STROUHAL 1929 a, 1936 a), Zakynthos (STROUHAL 1939 b).

Die Art ist aus Jugoslawien, Italien und Griechenland bekannt. In Griechenland wurde sie vorzugsweise in Wäldern und Macchie gefunden.

93. *Orthometopon phaleronense* (Verhoeff, 1901)

Porcellio (*Metoponorthus*) *phaleronensis*: VERHOEFF 1901 c, p. 407.

Orthometopon phaleronensis: STROUHAL 1928 b, p. 796; 1929 a, p. 85; 1929 b, p. 39, 41, 53; 1936 b, p. 198; 1937 b, p. 128; 1937 f, p. 106; 1937 e, p. 226.

Orthometopon phaleronense: STROUHAL 1937 c, p. 181; 1939 a, p. 257; VANDEL 1958, p. 82; SCHMALFUSS 1972 a, p. 46; 1975, p. 39.

Mittelgriechenland: Imittos (STROUHAL 1928 b; leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1703, 1704), Pendelikon (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1689, 1707), Varkiza, Rafina (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1706, 1665), Elefsis (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1853), Athen (STROUHAL 1937 b, SCHMALFUSS 1975), Wula (STROUHAL 1936 b, 1939 a), Falero (VERHOEFF 1901 f), Euböa (Distos-See, Mesochoria, leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1852, 1851), Insel Makronisi (STROUHAL 1937 f), Insel Egina (STROUHAL 1939 a);

Nördliche Sporaden: Skopelos, Skiros (STROUHAL 1928 b);

Kykladen: Dilos (STROUHAL 1929 a), Folegandros (STROUHAL 1936 b);

Kreta: Knossos (STROUHAL 1937 b), Meskla (STROUHAL 1929 a), „Coubbedes“ (Nomos Iraklio), Guverneto auf Halbinsel Akrotiri (SCHMALFUSS 1972 a nach VANDEL in litt.), Kalives, Chora Sfakio, Samaria-Schlucht, Omalos (SCHMALFUSS 1972 a), Kurna-See (SCHMALFUSS 1975).

Die Art ist nur von den hier genannten griechischen Fundorten bekannt. Sie ist ein Bewohner trockener Phrygana-Biotope.

Orthometopon planum (Budde-Lund, 1885)

Metoponorthus meridionalis: BUDDE-LUND 1896, p. 40.

Orthometopon planus: STROUHAL 1929 a, p. 84; 1937 e, p. 226.

Orthometopon planum: SCHMALFUSS 1975, p. 40.

Die Art kommt in Griechenland nicht vor. Die Meldung von der Kykladen-Insel Kea (BUDDE-LUND 1896) mag sich auf *O. phaleronense* beziehen, bei den von SCHMALFUSS (1975) gemeldeten Exemplaren vom Olymp und aus der Tempe-Schlucht handelt es sich um *O. dalmatinum*.

94. *Orthometopon pusillum* nov. spec. (in Vorbereitung)

Nordgriechenland: Kalambaka (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1843), Olymp (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1717);

Mittelgriechenland: Euböa (Monokaria, leg. MALICKY 1975 — SMNS 1737).

„*Orthometopon sexfasciatum* (C. L. Koch, 1847)“

Die Beschreibung dieser Art (*Porcellio s.*, C. L. KOCH 1847, p. 208) läßt darauf schließen, daß es sich dabei entweder um *O. phaleronense* oder um *O. dalmatinum* handelt. Eine nähere Identifizierung ist nicht möglich. KOCH meldet sie aus „Griechenland“, BUDDE-LUND (1896, p. 40) führt sie (als *Metoponorthus s.*) von Andros und Euböa an.

Gattung *Porcellium* Dahl, 1916

95. *Porcellium graecorum* Strouhal, 1954

Porcellium graecorum: STROUHAL 1942, p. 148; 1954, p. 585.

Nordgriechenland: Epirus (Paraskevi, STROUHAL 1954).

Nur von der Typenlokalität bekannt. Das einzige Exemplar (♀) wurde in *Abies*-Wald in 1400 m Höhe gefunden.

96. *Porcellium pieperi* nov. spec. (in Vorbereitung)

Nordgriechenland: Pieria-Gebirge (leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1892).

Gattung *Protracheoniscus* Verhoeff, 191797. *Protracheoniscus albanicus* Arcangeli, 1952

Ostgriechenland: Chalkidiki-Stavros, Portolago (leg. KINZELBACH et al. 1977 — SMNS 1798, 1785, 1796, 1797);

Nordgriechenland: Korinos N Katerini (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1659);

Südliche Sporaden: Kos (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1679).

Die Art ist außer von den hier aufgeführten griechischen Fundorten aus Albanien bekannt. Offenbar an Gewässernähe gebunden.

98. *Protracheoniscus ferrarai* nov. spec. (in Vorbereitung)

Nordgriechenland: Katerini (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1657).

Wurde am Meeresufer gefunden.

99. *Protracheoniscus kühneli* nov. spec. (in Vorbereitung)

Nordgriechenland: Olymp-Stavros, Litochoro (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1695, 1681, 1663), Pieria-Gebirge (Rizomata, leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1892).

100. *Protracheoniscus malickyi* nov. spec. (in Vorbereitung)

Nordostägäische Inseln: Mitilini (leg. MALICKY 1975 — SMNS 1736).

Gattung *Trachelipus* Budde-Lund, 1908101. *Trachelipus absoloni* (Strouhal, 1939)

Trachelipus absoloni: SCHMALFUSS 1975, p. 38.

Ostgriechenland: Chortiatis E Thessaloniki (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1769), Avas N Alexandropolis (SCHMALFUSS 1975).

Ob es sich hierbei um eine eigenständige Art handelt, wird noch zu prüfen sein. Die Tiere von Alexandropolis wurden in Platanenwald gefunden.

102. *Trachelipus aegaeus* (Verhoeff, 1907)

Porcellio (*Euporcellio*) *aegaeus*: VERHOEFF 1907, p. 257, 278.

Tracheoniscus (*Tracheoniscus*) *aegaeus*: STROUHAL 1929 a, p. 85; 1937 e, p. 226.

Tracheoniscus (*Tracheoniscus*) *kanellisi*: STROUHAL 1937 e, p. 228.

Trachelipus aegaeus: SCHMALFUSS 1975, p. 37.

Mittelgriechenland: Euböa (Grotte Makri Kapa, STROUHAL 1937 e; Ochi-Gebirge, leg. MALICKY 1974 — SMNS 1650; Dirfis-Gebirge, leg. KÜHNELT 1972, 1973 — SMNS 1808, 1825; leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1839, 1841);

Kykladen: Siros (VERHOEFF 1907, SCHMALFUSS 1975), Paros (leg. MALICKY 1976 — SMNS 1745), Naxos (VERHOEFF 1907), Andros (leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1895).

Nur von oben genannten Inseln bekannt. Auf Euböa wurde die Art in *Abies*-Wald gefunden.

„*Trachelipus affinis* (C. L. Koch, 1841)“

Porcellio affinis: BUDDE-LUND 1896, p. 40.

Tracheoniscus (Tracheoniscus) buddelundi nom. nov.: STROUHAL 1937 e, p. 231.

Die Meldung von „*Porcellio affinis*“ von der Insel Chios bezieht sich offenbar auf eine andere, nicht identifizierbare *Trachelipus*-Art (vgl. STROUHAL 1929 a, p. 114).

103. *Trachelipus camerani* (Tua, 1900)

Porcellio Rathkei Phaecorum: VERHOEFF 1901 a, p. 71.

Porcellio phaecorum: VERHOEFF 1907, p. 255.

Tracheoniscus (Tracheoniscus) phaecorum: STROUHAL 1929 a, p. 89; 1936 a, p. 175; 1936 c, p. 91.

Tracheoniscus (Tracheoniscus) trachealis (pro parte, non BUDDE-LUND): STROUHAL 1936 c, p. 91 (vgl. STROUHAL 1954, p. 580).

Tracheoniscus phaecorum: STROUHAL 1942, p. 147, 148.

Trachelipus (Trachelipus) phaecorum: STROUHAL 1954, p. 583.

Trachelipus (Trachelipus) camerani phaecorum: STROUHAL 1966, p. 274.

Nordgriechenland: Epirus (Platanusa, STROUHAL 1954);

Ionische Inseln: Kerkira (VERHOEFF 1901 a, STROUHAL 1936 c, 1966) Levkas (STROUHAL 1936 c).

Die Art ist aus der Süd-Schweiz, Italien, Jugoslawien und Griechenland bekannt. Auf Kerkira wurde die Art hauptsächlich in Olivenhainen gefunden.

Trachelipus cibdelus (Budde-Lund, 1896)

Porcellio cibdelus: BUDDE-LUND 1896, p. 40, 45.

Tracheoniscus (Tracheoniscus) cibdelus: STROUHAL 1929 a, p. 89; 1937 e, p. 231.

Eine Identifizierung bzw. Wiedererkennung dieser von Samos gemeldeten Form ist nach der unzulänglichen Beschreibung nicht möglich.

104. *Trachelipus ebeneri* (Strouhal, 1929)

Tracheoniscus (Tracheoniscus) ebneri: STROUHAL 1929 a, p. 86; 1937 e, p. 231.

Kykladen: Siros (STROUHAL 1929 a).

Nur von der Insel Siros bekannt. Vielleicht gehört diese Form zu *T. palustris*.

105. *Trachelipus palustris* (Strouhal, 1936)

? *Porcellio trachealis* (fide STROUHAL 1938): BUDDE-LUND 1896, p. 40.

Porcellio (Euporcellio) trachealis (fide STROUHAL 1938): VERHOEFF 1907, p. 256, 278.

Tracheoniscus (Tracheoniscus) trachealis (fide STROUHAL 1938): STROUHAL 1929 a, p. 88; 1936 a, p. 173; 1936 c, p. 90; 1937 e, p. 231.

Tracheoniscus (Tracheoniscus) kytherensis: STROUHAL 1929 b, p. 54; 1937 e, p. 231.

Tracheoniscus (Tracheoniscus) palustris: STROUHAL 1936 a, p. 173; 1938, p. 22.

Tracheoniscus (Tracheoniscus) graecus: STROUHAL 1938, p. 22; 1939 b, p. 180.

Tracheoniscus graecus graecus: STROUHAL 1942, p. 147.

Tracheoniscus graecus epiroticus: STROUHAL 1942, p. 147.

Tracheoniscus palustris epiroensis: STROUHAL 1942, p. 147, 148.

? *Tracheoniscus trachealis*: VANDEL 1946, p. 171.

Tracheoniscus trachealis: REMY 1951, p. 113, 114.

Trachelipus (Trachelipus) palustris epiroensis: STROUHAL 1954, p. 577.

Trachelipus (Trachelipus) graecus graecus: STROUHAL 1954, p. 580.

Trachelipus (Trachelipus) graecus epiroticus: STROUHAL 1954, p. 580.

Trachelipus graecus: VANDEL 1958, p. 82; SCHMALFUSS 1972 a, p. 49; 1975, p. 38.

Trachelipus (Trachelipus) palustris epiensis: STROUHAL 1966, p. 281.

Nordgriechenland: Epirus (Nisista, Katarrakti, Paraskevi, Bukr, Chalasmata, Katafigi, Arta, STROUHAL 1954), Perama bei Jannina (leg. WINTER 1961 — SMF), Katara-Paß (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1848), Nomos Pella („temna pesterá“, „pozarska mala pesterá“, VANDEL 1946), Pindos-Gebirge (Polineri, leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1896), Vermion-Gebirge (Polikerasson, leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1893), Pieria-Gebirge (Rizomata, leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1892), Olymp (Fotina, SCHMALFUSS 1975; Stavros, leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1695; E Karia, leg. MALICKY 1976 — SMNS 1739, leg. SCHMALFUSS & SCHMID 1976 — SMNS 1718, 1719), Litochoro (SCHMALFUSS 1975);

Mittelgriechenland: Trichonis-See (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1086), Karpenisio, Veluchi (leg. KÜHNELT 1961 — SMNS 1867, 1865), Ano Musunitsa (VERHOEFF 1907; leg. KÜHNELT 1973 — SMNS 1815), Ota-Trapeza (leg. KÜHNELT 1973 — SMNS 1821), Stoliko, Khsura-Sikia (VERHOEFF 1907), Pilion-Gebirge (Portaria, leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1891), Euböa (? BUDDE-LUND 1896; Stura, STROUHAL 1929 a);

Peloponnes: Leontari, Lappa, Berg Ithome, Kalamata (VERHOEFF 1907), Englikas, Panachaikon (STROUHAL 1936 a), Purnaro-Kastro (STROUHAL 1938), Umgebung Sparta (leg. KÜHNELT 1961 — SMNS 1810, 1856, 1861; leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1880), Paß bei Artemisia (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1884), Ano Trikkala (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1675), Insel Kithira (STROUHAL 1929 b), Taigetos (Profitis Ilias, SCHMALFUSS 1975);

Ionische Inseln: Kerkira (STROUHAL 1936 c, 1954, 1966), Levkas (STROUHAL 1954; leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1872), Kefallinia (STROUHAL 1936 c), Zakynthos (STROUHAL 1939 b);

Kreta: ohne Fundorte (VANDEL 1958), Halbinsel Spatha, Kurna-See (SCHMALFUSS 1972 a nach VANDEL in litt.).

Nur aus Griechenland bekannt. Besiedelt Biotope mit Hartlaubvegetation (Macchie).

Trachelipus rathkei (Brandt, 1833)

Die Meldung dieser Art aus Mittelgriechenland (VERHOEFF 1907, p. 259, 279) bezieht sich wahrscheinlich auf *T. palustris*.

Trachelipus sabulifer (Verhoeff, 1907)

Porcellio sabulifer: VERHOEFF 1907, p. 265, 280.

Tracheoniscus (Tracheoniscus) sabulifer: STROUHAL 1929 a, p. 89.

Bei dieser unzureichend beschriebenen Form, die VERHOEFF aus Attika (Pentelikon, Kifissia) meldet, dürfte es sich entweder um *T. aegaeus* oder um *T. palustris* handeln.

106. *Trachelipus squamuliger* (Verhoeff, 1907)

Porcellio squamuliger: VERHOEFF 1907, p. 255, 278.

Tracheoniscus (Tracheoniscus) squamuliger: STROUHAL 1929 a, p. 85.

Tracheoniscus squamuliger: VANDEL 1946, p. 172.

Trachelipus squamuliger: SCHMALFUSS 1975, p. 38.

- Ostgriechenland: Chortiatis bei Thessaloniki, Arsakli bei Thessaloniki (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1702, 1731, 1685), Thessaloniki (SCHMALFUSS 1975);
 Nordgriechenland: Epirus (N Neapolis, SCHMALFUSS 1975), Mazedonien (Höhle von Vrasna, SCHMALFUSS 1975), Katerini (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1722), Olymp (Agios Dionisios, SCHMALFUSS 1975; Stavros, leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1680; E Karia, Fotina, N Kalithea, leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1718, 1728, 1719, 1720), Kalambaka (VANDEL 1946), Tempi-Schlucht (SCHMALFUSS 1975);
 Mittelgriechenland: Ano Musinitza (VERHOEFF 1907), S. Karditsa (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1838).

Die Art ist außer von den hier genannten griechischen Fundorten noch aus Albanien bekannt. Sie wurde vornehmlich in sommergrünen Baumbeständen gefunden (im Gegensatz zu dem sympatrischen *T. palustris*).

107. *Trachelipus wettsteini* (Strouhal, 1937)

Tracheoniscus (Tracheoniscus) wettsteini: STROUHAL 1936 b, p. 198; 1937 e, p. 226.

Nordostägäische Inseln: Samothraki (STROUHAL 1936 b), Mitilini (Agiassos, leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1889).

Nur von den beiden genannten Inseln bekannt. Es bleibt noch zu klären, ob diese Form eine selbständige Art darstellt.

Familie CYLISTICIDAE

Gattung *Cylisticus* Schnitzler, 1853

108. *Cylisticus convexus* (De Geer, 1778)

Cylisticus convexus: ARCANGELI 1937, p. 82; VANDEL 1946, p. 173; REMY 1951, p. 112, 113, 115, 116.

Ostgriechenland: Chortiatis und Arsakli bei Thessaloniki (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1731, 1684);

Nordgriechenland: Nomos Pella („pozarska mala peštera“), „budljeva peštera“ bei Vodena, „spilja Paparodos“ bei Naussa (VANDEL 1946);

Südliche Sporaden: Kos (ARCANGELI 1937; leg. SCHMALFUSS & SCHMID 1976 — SMNS 1687).

Die Art ist über ganz Europa und Kleinasien verbreitet und wurde nach Nordafrika und Amerika eingeschleppt (vgl. GRUNER 1966, p. 247). In Griechenland an Gewässernähe gebunden.

Familie ARMADILLIDAE

Gattung *Armadillo* Latreille, 1804

109. *Armadillo officinalis* Dumeril, 1816

Armadillo officinalis: BUDDE-LUND 1885, p. 16; 1896 p. 39; CECCONI 1895, p. 189; ARCANGELI 1914, p. 8; 1934, p. 37; 1937, p. 84; STROUHAL 1928 b, p. 797; 1929 a, p. 113; 1929 b, p. 40, 41, 77; 1936 b, p. 200; 1936 c, p. 106; 1937 a, p. 60; 1937 b, p. 129; 1937 f, p. 109; 1937 e, p. 247; 1939 a, p. 258; 1966, p. 306; VANDEL 1958, p. 82; THEODORIDES 1960, p. 322.

Cubaris officinalis: ARCANGELI 1929, p. 259, 265.

Pentheus officinalis: SCHMALFUSS 1972 a, p. 52; 1972 b, p. 599; 1975, p. 58.

- Ostgriechenland: Portolago (leg. KINZELBACH et al. 1977 — SMNS 1785), Alexandropolis (SCHMALFUSS 1975; leg. KINZELBACH et al. 1977 — SMNS 1787);
- Mittelgriechenland: Larissa (STROUHAL 1928 d), N Elefsis (leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1850), Imittos (STROUHAL 1928 d, SCHMALFUSS 1975; leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1704), Varkiza (leg. KÜHNELT 1960 — SMNS 1706), Athen (SCHMALFUSS 1975), Vula (STROUHAL 1936 b), „Mont Parne“ (THEODORIDES 1960), Insel Egina (STROUHAL 1937 f, 1939 c), Euböa (Chalkis, STROUHAL 1936 b; Mesochoria, Marmari, leg. SCHMALFUSS 1978 — SMNS 1851, 1846);
- Peloponnes: ohne Ortsangabe (BUDDE-LUND 1885), Korinth (STROUHAL 1928 b, 1936 b), Mikine (STROUHAL 1937 b; leg. KINZELBACH et al. 1977 — SMNS 1789), Tirins (STROUHAL 1929 a, 1937 b), Epidavros (STROUHAL 1937 c, 1939 a), Patras (STROUHAL 1937 a), Githio (STROUHAL 1937 c; leg. KINZELBACH 1977 — SMNS 1788), Selassia N Sparta, W Skala, Passava W Githio (SCHMALFUSS 1975), Methoni, Kalamata, Monemvassia, Mistra bei Sparta (leg. KÜHNELT 1970, 1971 — SMNS 1805, 1837, 1818, 1834, 1813), Kiaton (leg. MALICKY 1974 — SMNS 1652), Insel Idra (STROUHAL 1937 c);
- Ionische Inseln: Kerkira (STROUHAL 1929 a, 1966), Kefallinia (STROUHAL 1936 c, 1937 a);
- Nördliche Sporaden: Skiros (STROUHAL 1929 c);
- Nordostägäische Inseln: Samothraki (STROUHAL 1936 b), Limnos (STROUHAL 1928 b, 1936 b), Agiostrati (STROUHAL 1936 b), Mitilini (STROUHAL 1928 b, 1936 b; leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1885, 1887), Chios (STROUHAL 1936 b);
- Südliche Sporaden: Ikaria (BUDDE-LUND 1896, STROUHAL 1936 b), Samos (BUDDE-LUND 1896, STROUHAL 1936 b, 1939 a), „Alasopetra“ bei Furni (= Alatonisi?) (STROUHAL 1936 b), Kalimnos (ARCANGELI 1937), Kos (BUDDE-LUND 1896, SCHMALFUSS 1975; leg. SCHMALFUSS & SCHMID 1976 — SMNS 1687, 1688), Simi (leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1664, 1668, 1670), Rodos (BUDDE-LUND 1896, ARCANGELI 1914, 1929, 1934, SCHMALFUSS 1972 b; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1660), Karpathos (ARCANGELI 1937, SCHMALFUSS 1972 b), Kasos (ARCANGELI 1937);
- Kykladen: Andros, Kimolos, Sifnos, Kithnos, Antiparos, Folegandros, Sikinos, Amorgos, Grabusa bei Amorgos (STROUHAL 1936 b), Tinos (leg. POLEMIKOS 1975 — SMNS 1656), Kea (STROUHAL 1929 b, 1936 b), Paros (STROUHAL 1929 b), Siros (STROUHAL 1929 a, SCHMALFUSS 1975; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1696, 1698), Mikonos (STROUHAL 1936 b; leg. SCHMALFUSS 1976 — SMNS 1692), Dilos (STROUHAL 1929 a, 1936 b), Milos (STROUHAL 1928 b, 1936 b), Ios (STROUHAL 1928 b), Naxos, Thira, Astipalea (SCHMALFUSS 1975);
- Kreta: Fundorte über die gesamte Insel verteilt (CECCONI 1895, STROUHAL 1929 a, 1929 b, 1937 b, VANDEL 1958, SCHMALFUSS 1972 a, 1975; leg. SCHAWALLER 1978 — SMNS 1085).

Die Art ist im gesamten Mittelmeergebiet verbreitet. Bewohnt Macchie und anthropogene Biotope.

110. *Armadillo tuberculatus* Vogl, 1876

Armadillo tuberculatus: VOGL 1876, p. 501; BUDDE-LUND 1896, p. 40; STROUHAL 1929 a, p. 114; 1937 e, p. 249.

Armadillo cinctus: BUDDE-LUND 1896, p. 39, 41; STROUHAL 1929 a, p. 114; 1937 e, p. 249; ARCANGELI 1937, p. 75.

Armadillo piger: BUDDE-LUND 1896, p. 40, 42; STROUHAL 1929 a, p. 114; 1929 b, p. 39, 77; 1937 b, p. 129; 1937 e, p. 249.

Armadillo tuberculatus cytheriacus: STROUHAL 1937 f, p. 109; ARCANGELI 1956, p. 179.

Armadillo tuberculatus var. *ophidusensis*: STROUHAL 1937 d, p. 9.

Armadillo tuberculatus tuberculatus: ARCANGELI 1956, p. 179; VANDEL 1958, p. 82.

Armadillo tuberculatus cinctus: ARCANGELI 1956, p. 179.

Armadillo tuberculatus piger: ARCANGELI 1956, p. 179; VANDEL 1958, p. 82.

Armadillo tuberculatus ophidusensis: ARCANGELI 1956, p. 179.

Pentheus tuberculatus piger: SCHMALFUSS 1972 a, p. 53.

Pentheus tuberculatus cinctus: SCHMALFUSS 1972 b, p. 600.

Pentheus tuberculatus: SCHMALFUSS 1975, p. 58.

Peloponnes: Insel Kithira (STROUHAL 1937 c, SCHMALFUSS 1975);

Südliche Sporaden: Insel Ro bei Kastellorizon (leg. POLEMIKOS 1976 — SMNS 1849), Saria (SCHMALFUSS 1972 b), Karpathos (BUDDE-LUND 1896, ARCANGELI 1937, SCHMALFUSS 1972 b, 1975), AWRMATHIA (BUDDE-LUND 1896), Kasos (BUDDE-LUND 1896, ARCANGELI 1937, SCHMALFUSS 1972 b);

Kykladen: Andros (BUDDE-LUND) 1896; leg. PIEPER & RUNZE 1978 — SMNS 1895), Tinos (VOGL 1876), Astipalea, Kandeliusa, Sirina und folgende zwischen Astipalea und Karpathos gelegenen kleinen unbewohnten Inseln: Megalo Zafrano, Sochas, Stakida, Stakidopula, Foka, Klippe N Stakida, Unia-Ost (SCHMALFUSS 1975), Ofidusa (STROUHAL 1937 d);

Kreta: Fundorte auf der gesamten Hauptinsel verteilt (BUDDE-LUND 1896, STROUHAL 1929 a, 1929 b, 1937 b, VANDEL 1958, SCHMALFUSS 1972 a, 1975; leg. KÜHNELT 1960, 1962 — SMNS 1323, 1321, 1328, 1325, 1320; leg. SCHAWALLER 1978 — SMNS 1083), Insel Avgio N Iraklio (SCHMALFUSS 1975; leg. PIEPER & RUNZE 1977 — SMNS 1332), Insel Gavdos (SCHMALFUSS 1975).

Die Art ist außer von den hier aufgeführten griechischen Fundorten aus der südlichen Türkei und aus dem Libanon bekannt. Bewohnt extrem trockene, halbwüstenhafte Biotope.

Literatur

- ARCANGELI, A. (1914): Escursioni Zoologiche del Dr. ENRICO FESTA nell'Isola di Rodi. — Boll. Mus. Zool. Anat. Torino 28 (1913): 1—22.
- (1923): Revisione del Gruppo degli „Haplophthalmi“, Isopodi terrestri. — Arch. zool. Ital. 10: 259—322; Napoli.
- (1928): *Ligidium Ghigii* n. sp. (Crustacei isopodi). — Boll. Mus. Zool. Anat. Genova 8: 1—2.
- (1929): Ricerche faunistiche nelle isole italiane dell'Egeo. Isopodi. — Arch. zool. Ital. 13: 259—268; Napoli.
- (1934): Nuovi contributi alla conoscenza della fauna delle isole italiane dell'Egeo. III. Isopodi terrestri. — Boll. Lab. Zool. Portici 28: 37—69.
- (1937): Nuovi contributi alla conoscenza della fauna delle isole italiane dell'Egeo. VIII. Isopodi terrestri (2a nota). — Boll. Lab. Zool. Portici 30: 75—86.
- (1956): Il genere *Armadillo* Br. emend. Arc. (Crustacei Isopodi terrestri). — Boll. Ist. Mus. Zool. Torino 5: 165—191.
- BUDDE-LUND, G. (1885): Crustacea Isopoda terrestria per familias et genera et species descripta. 319 pp.; Kopenhagen.
- (1896): Land-Isopoden aus Griechenland, von E. v. OERTZEN gesammelt. — Arch. Naturgesch. 62: 39—48; Berlin.
- CARUS, J. V. (1885): Prodrum Faunae Mediterraneae, Vol. 1, Subordo Isopoda, pp. 429—456; Stuttgart.
- CECCONI, G. (1895): Ricordi zoologici di un viaggio all'Isola di Candia. — Boll. Soc. Ent. Ital. 27: 169—222; Firenze.
- DALENS, H. (1968): Intersexualité dans des populations grecques de *Chaetophiloscia* (Isopoda, Oniscoidea, Oniscidae). — Biol. gallo-hellenica 1: 85—91; Athen.
- (1970): Un nouveau représentant du genre *Cordioniscus* (Isopoda, Oniscoidea, Stylo-niscidae) récolté en Grèce du Nord. — Biol. gallo-hellenica 3: 105—108; Athen.

- (1973 a): Notes sur la biologie et la systematique de l'isopode terrestre *Chaetophiloscia hastata* Verhoeff 1928. — Biol. gallo-hellenica 5: 123—129; Athen.
- (1973 b): Sterilité apparue chez l'Oniscoïde *Chaetophiloscia sicula* Verhoeff au cour de croisements entre lignées d'origines géographiques différentes. — C. R. Acad. Sc. Paris Sér. D, 276: 97u197o.

- DOLLFUS, A. (1896): Land-Isopoden der Balkanregion (Bosnien, Hercegovina, Serbien und Insel Corfu) im Landesmuseum zu Sarajevo. — Wiss. Mitt. Bosnien 4: 583—586; Wien.
- FRANKENBERGER, Z. (1939): Sur un nouvel Isopode cavernicole de la Grèce: *Hellenonethes* g. n. *vejdovskyi* sp. n. — Věstn. Českosl. zool. Spol. Praze 6/7: 139—146.
- (1940): Über zwei neue *Hyloniscus*-Arten von der Balkanhalbinsel. — Zool. Anz. 130: 73—78; Leipzig.
- GELDIAY, R. & KOCATAS, A. (1972): Isopods collected in Izmir Bay, Aegaeen Sea. — Crustaceana Suppl. 3: 19—30; Leiden.
- GRUNER, H.-E. (1966): Krebstiere oder Crustacea. V. Isopoda. — Tierwelt Dtl. 53 (2): 151—380; Jena.
- GUÉRIN, F. E. (1832): Les Crustacées (Isopodes). In: A. BRULLÉ (ed.): Expédition scientifique de Morée. Section des sciences physiques 3, 1er partie. Zoologie. 2e. Sect. Des animaux articulés, 46—50; Paris.
- HEROLD, W. (1939): Eine neue *Hyloniscus*-Art aus Albanien. — Zool. Anz. 127: 106—109; Leipzig.
- HILLER v. GAERTRINGEN, F. (1909): Die Insel Thera VIII. Krebse. Bd. 4, Nachtrag 6, p. 179; Berlin.
- JANUS, H. (1949): Bau und Lebensweise von *Platyarthus hoffmannseggii* Brandt (Crustacea; Isopoda) (Beiträge zur Morphologie und Ökologie der weißen Ameisenassel). — Diss. T. H. Stuttgart, 44 pp.
- KANELIS, A. (1946): I panida ton ellinikon spileon. — Bouno 1946: 32—36; Athen [griechisch].
- KINZELBACH, R. & MARTENS, J. (1965): Zur Kenntnis der Vögel von Karpathos (Südliche Ägäis). — Bonner zool. Beitr. 16: 50—91.
- KOCH, C. L. (1847): System der Myriapoden, mit den Verzeichnissen und Berichtigungen zu Deutschlands Crustaceen, Myriapoden und Arachniden. Heft 1—40; Regensburg.
- LUCAS, H. (1853): Essai sur les animaux articulés qui habitent l'île de Crète. — Rev. Mag. Zool. 5 (2): 418—424, 461—468, 514—531, 565—576; Paris.
- MATHES, I. & STROUHAL, H. (1954): Zur Ökologie und Biologie der Ameisenassel *Platyarthus hoffmannseggii* Brdt. — Z. Morph. Ökol. Tiere 43: 82—93; Berlin.
- MATSAKIS, J. (1967): Notes sur les isopodes de Grèce. I. Une nouvelle espèce de *Halophiloscia* (*Stenophiloscia*), Oniscoïde. — Biol. gallo-hellenica 1: 53—57; Athen.
- (1969a): Présence du genre *Stenoniscus* (isopode, Oniscoïde) en Grèce. — Biol. gallo-hellenica 2: 69—72; Athen.
 - (1969 b): Sur certaines variations quantitatives affectant les appendices arthropodiens: Cas des pereopodes de femelles, de mâles et d'intersexes d'une population grecque de l'isopode *Chaetophiloscia elongata*. — Biol. gallo-hellenica 2: 133—168; Athen.
 - (1972 a): Récolte en Crète d'une variété intéressante d'*Halophiloscia* (*Halophiloscia couchi*). — Biol. gallo-hellenica 4: 109—112; Athen.
 - (1972 b): Notes sur les isopodes de Grèce. II. Halophilosciinae de Grèce centrale et de Peloponnèse (A). — Biol. gallo-hellenica 4: 85—97; Athen.
 - (1973): Données nouvelles sur les Oniscoïdes du littoral hellénique. — Biol. gallo-hellenica 4: 213—218; Athen.
 - (1975): Notes sur les *Ligidium* de Grèce. I. Présence en Eubée du genre *Ligidium* et description de *Ligidium euboicum*. — Biol. gallo-hellenica 6: 145—152; Athen.
- MENOZZI, C. (1941): Nuovi contributi alla conoscenza della fauna delle isole italiane dell'Egeo. XV. Mirmecofili di Rodi e Scarpanto. — Boll. Lab. Zool. Portici 32: 1—10.
- REMY, P. A. (1951): Stations des Crustacées obscuricoles. — Arch. Zool. exp. gén. 88: 217—230; Paris.
- ROUX, J. L. (1829): Crustacées de la Méditerranée. Marseilles [keine Seitenzahlen].
- SCHMALFUSS, H. (1972 a): Die Isopoden von Kreta. — Biol. gallo-hellenica 4: 33—60; Athen.

- (1972 b): Die Isopoden der Inseln Karpathos und Rhodos (Südostägäis). — Zool. Jahrb. Abt. Syst. 99: 561—609; Jena.
 - (1972 c): Zwei neue Landisopoden-Arten aus Griechenland (Crustacea: Isopoda). — Senckenberg. biol. 53: 427—430; Frankfurt.
 - (1975): Neues Isopoden-Material aus Griechenland. — Sitz.-Ber. österr. Akad. Wiss., math.-nat. Kl., Abt. 1, 184: 27—66; Wien.
 - (1977 a): Morphologie und Funktion der tergalen Längsrippen bei Landisopoden (Oniscoidea, Isopoda, Crustacea). — Zoomorph. 86: 155—167; Berlin & Heidelberg.
 - (1977 b): Eine neue *Nagurus*-Art aus der Süd-Ägäis (Crustacea: Isopoda: Oniscoidea: Trachelipidae). — Senckenberg. biol. 57: 359—365; Frankfurt.
 - (1978): Morphology and function of cuticular micro-scales and corresponding structures in terrestrial isopods (Crust., Isop., Oniscoidea). — Zoomorph. 91: 263—274; Berlin & Heidelberg.
 - (1979): Die Landisopoden (Oniscoidea) Griechenlands. 1. Beitrag: Gattung *Ligidium* (Ligiidae). — Stuttgarter Beitr. Naturk., Ser. A, 324: 1—15; Stuttgart.
- SCHMALFUSS, H. & FERRARA, F. (1978): Terrestrial isopods from West Africa. Part 2: Families Tyliidae, Ligiidae, Trichoniscidae, Styroniscidae, Rhyscotidae, Halophilosciidae, Philosciidae, Platyarthridae, Trachelipidae, Porcellionidae, Armadillidiidae. — Monit. zool. Ital., N. S., Suppl. 11: 15—97; Firenze.
- STRINATI, P. (1955): Recherches biospéologiques en Attique. — Stalactite 5: 7—9; Sion.
- STROUHAL, H. (1928 a): Die Landisopoden des Balkans. 2. Beitrag. — Zool. Anz. 77: 93—106; Leipzig.
- (1928 b): III. Land-Isopoden. In: B. FINZI, ADANSAMER, W., KÄUFEL, F., STROUHAL, H. & PRIESNER, H. (1928): Weitere Beiträge zur Kenntnis der Fauna Griechenlands und der Inseln des Ägäischen Meeres. — Sitz.-Ber. österr. Akad. Wiss., math.-nat. Kl., Abt. 1, 137: 795—797; Wien.
 - (1929 a): Die Landisopoden des Balkans. 3. Beitrag: Südbalkan. — Z. wiss. Zool. 133: 57—120; Leipzig.
 - (1929 b): Über neue und bekannte Landasseln des Südbalkans im Berliner Zoologischen Museum. — Sitz.-Ber. Gesellsch. naturforsch. Fr. Berlin 1929: 37—80.
 - (1936 a): Isopoda terrestria, I: Ligiidae, Trichoniscidae, Oniscidae, Porcellionidae. In: M. BEIER: Zoologische Forschungsreise nach den Ionischen Inseln und dem Peloponnes. — Sitz.-Ber. österr. Akad. Wiss., math.-nat. Kl., Abt. 1, 145: 153—177; Wien.
 - (1936 b): Die von Prof. Dr. FRANZ WERNER in Griechenland und auf den ägäischen Inseln gesammelten Landisopoden. — Sitz.-Ber. österr. Akad. Wiss., math.-nat. Kl., Abt. 1, 145: 195—200; Wien.
 - (1936 c): Die Landasseln der Inseln Korfu, Levkas und Kephallonia (7. Beitrag zur Landisopodenfauna des Balkans). — Acta Inst. Mus. zool. Athen 1: 53—111.
 - (1937 a): Isopoda terrestria, II: Armadillidiidae, Armadillidae. In: M. BEIER: Zoologische Forschungsreise nach den Ionischen Inseln und dem Peloponnes. XVIII. Teil. — Sitz.-Ber. österr. Akad. Wiss., math.-nat. Kl., Abt. 1, 146: 45—65; Wien.
 - (1937 b): Neue Oniscoidea des Südbalkans. — Zool. Anz. 117: 119—129; Leipzig.
 - (1937 c): Griechische Landasseln, von Prof. Dr. FRANZ WERNER gesammelt (12. Beitrag zur Landisopodenfauna des Balkans). — Anz. Akad. Wiss. Wien 74: 180—182.
 - (1937 d): Landisopoden der Dodekanes. — Zool. Anz. 119: 1—11; Leipzig.
 - (1937 e): Isopodi terrestri Aegaei. 10. Beitrag zur Landisopodenfauna des Balkans. — Acta Inst. Mus. zool. Athen 1: 193—262.
 - (1937 f): Über einige Landasseln griechischer Inseln (13. Beitrag zur Landisopodenfauna des Balkans). — Zool. Anz. 120: 104—109; Leipzig.
 - (1938): Oniscoidea Peloponnesi (15. Beitrag zur Landisopodenfauna des Balkans). — Acta Inst. Mus. zool. Athen 2: 1—56.
 - (1939 a): Von Prof. Dr. F. WERNER 1938 im ägäischen Gebiete gesammelte Landisopoden. — Zool. Anz. 126: 253—259; Leipzig.
 - (1939 b): Isopoda (14. Beitrag zur Landisopodenfauna des Balkans). In: W. KÜHNELT: Zoologische Ergebnisse einer von Professor Dr. JAN VERSLUYS geleiteten Forschungsfahrt nach Zante. — Verh. zool. bot. Ges. Wien 88/89: 173—188.
 - (1940): *Moserius percoi* nov. gen. nov. spec., eine neue Höhlen-Höckerassel, nebst einer

Übersicht über die Haplophthalminen (27. Beitrag zur Isopodenfauna des Balkans). — Zool. Anz. 129: 13—30; Leipzig.

— (1942): Vorläufige Mitteilung über die von M. BEIER in Nordwestgriechenland gesammelten Asseln. — Zool. Anz. 138: 145—162; Leipzig.

— (1954): Zoologische Studien in West-Griechenland. IV. Teil Isopoda terrestria, I: Ligiidae, Trichoniscidae, Oniscidae, Porcellionidae, Squamiferidae (22. Beitrag zur Isopodenfauna des Balkans, 1. Hälfte). — Sitz.-Ber. österr. Akad. Wiss., math.-nat. Kl., Abt. 1, 163: 559—601; Wien.

— (1956): Zoologische Studien in West-Griechenland. VI. Teil Isopoda terrestria, II. Armadillidiidae, Armadillidae. — Sitz.-Ber. österr. Akad. Wiss., math.-nat. Kl., Abt. 1, 165: 585—618; Wien.

— (1960): Die Porcellioniden-Gattung *Leptotrichus* in der Türkei (Isop. terr.) (3. Beitrag zur Kenntnis der türkischen Isopoden). — Zool. Anz. 165: 90—115; Leipzig.

— (1961): Eine neue Höckerassel von Korfu (Isop. terr.). — Annl. naturh. Mus. Wien 64 (1960): 178—184.

— (1966): Ein weiterer Beitrag zur Süßwasser- und Landasselfauna Korfus. Mit einem Anhang: Eine neue *Asellus coxalis*-Subspezies von Zante. — Sitz.-Ber. österr. Akad. Wiss., math.-nat. Kl., Abt. 1, 175: 257—315; Wien.

— (1969): Die Landisopoden der Insel Zypern. — Annl. naturh. Mus. Wien 72: 299—387.

THEODORIDES, J. (1960): Quelques Arthropodes de Grèce et leurs parasites. — Vie Milieu 11: 321—323; Paris.

VANDEL, A. (1946): Isopodes terrestres récoltés par M. le professeur REMY au cours de ses voyages dans les regions balkaniques. — Ann. Sci. nat., Zool., 8: 151—194; Paris.

— (1955): Isopodes terrestres récoltés dans les grottes de l'Attique par M. PIERRE STRINATI. — Not. biospéol. 10: 51—61; Paris.

— (1958): Isopodes récoltés dans les grottes de la Crète par le Docteur K. LINDBERG. — Not. biospéol. 12: 81—101; Paris.

— (1959): La faune isopodique cavernicole de la Grèce continentale (Récoltés du Dr. K. LINDBERG, Lund). — Not. biospéol. 13: 131—140; Paris.

— (1962): Isopodes terrestres. 2e partie. — Faune Fr. 66: 417—931; Paris.

— (1964): Les Isopodes cavernicoles récoltés en Grèce par le Docteur H. HENROT. — Annl. Spéol. 19: 729—740; Paris.

— (1965 a): La faune isopodique de l'île de Chypre. — Bull. Mus natn. Hist. nat., 2e sér., 36: 818—830; Paris.

— (1965 b): Les isopodes terrestres et cavernicoles de la Bulgarie. — Annl. Spéol. 20: 243—270; Paris.

— (1965 c): Sur quelques isopodes myrmecophiles recueillis par le docteur H. HENROT dans l'île d'Eubée (Crustacées: Isopodes). — Bull. Mus natn. Hist. nat., 2e sér., 36: 619—621; Paris.

— (1968): Description d'un nouveau représentant du genre *Cordioniscus* (Crustacea, Isopoda, Oniscoidea, Styloniscidae) suivie de considérations sur les voies de migration de certaines lignées d'isopodes terrestres. — Annl. Spéol. 23: 621—632; Paris.

— (1969): Le mâle de *Chaetophiloscia attica* (Verhoeff). — Biol. gallo-hellenica 2: 13—17; Athen.

VERHOEFF, K. W. (1901 a): Über paläarktische Isopoden (4. Aufsatz). — Zool. Anz. 24: 66—79; Leipzig.

— (1901 b): Über paläarktische Isopoden (5. Aufsatz). — Zool. Anz. 24: 135—149; Leipzig.

— (1901 c): Über paläarktische Isopoden (7. Aufsatz). — Zool. Anz. 24: 403—408, 417—421; Leipzig.

— (1902): Über paläarktische Isopoden. 8. Aufsatz: Armadillidien der Balkanhalbinsel und einiger Nachbarländer, insbesondere auch Tirols und Norditaliens. — Zool. Anz. 25: 241—255; Leipzig.

— (1907): Über paläarktische Isopoden (10. Aufsatz). Zur Kenntnis der Porcellioniden (Körnerasseln). — Sitz.-Ber. Ges. naturf. Fr. Berlin 8: 229—281.

— (1908 a): Über Isopoden. 12. Neue Oniscoidea aus Mittel- und Südeuropa und zur Klärung einiger bekannter Formen. — Arch. Naturgesch. 74: 163—198; Berlin.

- (1908 b): Über Isopoden. 15. Aufsatz. — Arch. Biontol. 2: 335—387; Berlin.
 - (1917): Über mediterrane Oniscoideen, namentlich Porcellioniden. 23. Isopoden-Aufsatz. — Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg 73: 144—173; Stuttgart.
 - (1918): Zur Kenntnis der Ligiiden, Porcellioniden und Onisciden. 24. Isopoden-Aufsatz. — Arch. Naturgesch. (A) 82: 108—169; Berlin.
 - (1923): Zur Kenntnis der Landasseln Palästinas. 30. Isopoden-Aufsatz. — Arch. Naturgesch. (A) 89: 206—231; Berlin.
 - (1929): Eine neue Diplopoden- und eine neue Isopoden-Gattung aus dem Labyrinth Kretas. — Mittl. Höhl.- u. Karstforsch. 4: 115—123; Berlin.
 - (1933): Zur Systematik, Geographie und Ökologie der Isopoda terrestria Italiens und über einige Balkan-Isopoden. 49. Isop. Aufsatz. — Zool. Jb. Abt. Syst. 65: 1—64; Jena.
 - (1939): Über einige balkanische Isopoda terrestria (69. Isopoden-Aufsatz). — Studie Oboru všeob. Kras. Nauky, (B) Biol. Ser., 6: 1—10; Brno.
 - (1941): Über Land-Isopoden aus der Türkei. 65. Isopoden-Aufsatz. — Istanbul Univ. fen Fak. Mec., Ser. B, 6: 223—276.
 - (1949): *Tylos*, eine terrestrisch-maritime Rückwanderer-Gattung der Isopoden. 89. Isopoden-Aufsatz. — Arch. Hydrobiol. 42: 329—340; Stuttgart.
- VOGL, C. v. (1876): Beiträge zur Kenntnis der Land-Isopoden. — Verh. zool. bot. Ges. Wien 25 (1875): 501—522.

Anschrift des Verfassers:

Dr. HELMUT SCHMALFUSS, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Abteilung für stammesgeschichtliche Forschung, Arsenalplatz 3, D-7140 Ludwigsburg.